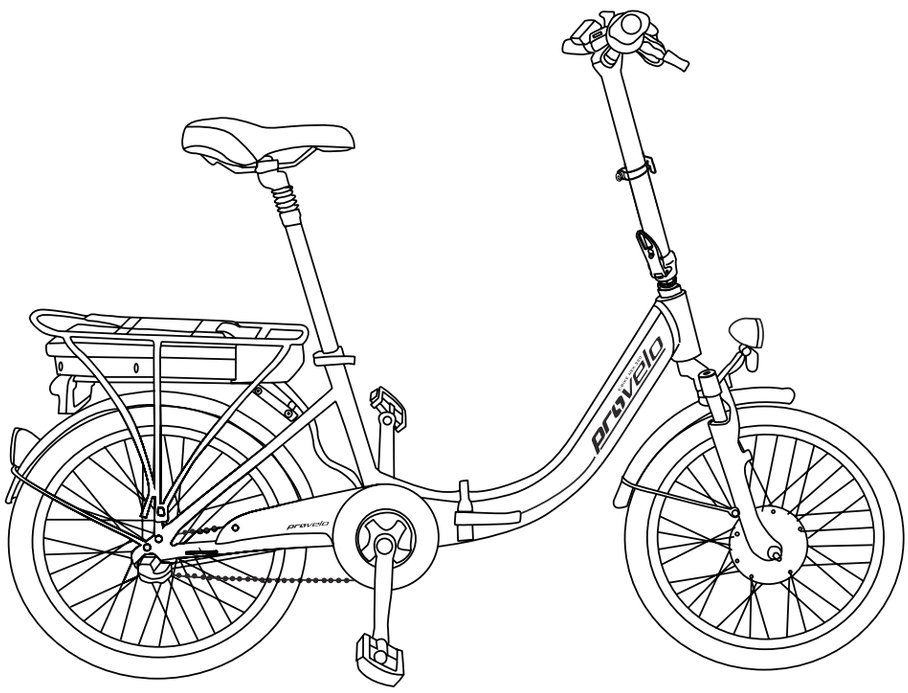
E-BIKE NEX 320

Elektro-Faltrad

– BEDIENUNGSANLEITUNG

E-BIKE NEX320 / 11186 / 36585 / PO30000313



M O N Z Handelsgesellschaft International mbH & Co. KG, Schöndorferstr. 60 - 62 , 54292 Trier / Germany

WICHTIGE HINWEISE

Lesen Sie sich vor dem erstmaligen Gebrauch unbedingt die Bedienungsanleitung aufmerksam durch. Befolgen Sie insbesondere auch die Sicherheitshinweise. Sie werden so schneller mit dem provelo E-Bike vertraut und vermeiden Fehlbedienungen, die zu Unfällen oder Schäden führen können.
Das Elektrofahrrad wurde im vormontierten Zustand ausgeliefert. Vor der ersten Inbetriebnahme ist es deshalb unbedingt erforderlich, dass das Elektrofahrrad, wie im Kapitel „Erste Inbetriebnahme“ beschrieben, eingestellt bzw. justiert und auf einen festen Sitz aller Bauteile geprüft wird! Dies gilt insbesondere für den Lenker, die Pedale, den Sattel und die Laufradbefestigung. Unfall- und Beschädigungsgefahr!

SERIEN-NUMMER

Typenschild

Rahmen-Nr.

Controller-Nr.

Motor-Nr.

Akku-Nr. 1

Akku-Nr. 2

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 4
Bestimmungsgemäße Verwendung 4
Bauteilbenennung / Lieferumfang 5
Technische Daten 6
Sicherheitshinweise 7
Inbetriebnahme / Kontrollfahrt 10
Schnellspanner 11
Faltrahmen 12
Pedale 13
Lenker 14
Sattel 16
Gepäckträger 17
Beleuchtung 18
Bremse 19
Gefederte Elemente 22
Motor 23
Antriebssystem 24
Akku 34
Sicherung 38
Laufräder 39
Schaltung 44
Kette 45
Diebstahlschutz 47
Personen- / Lastentransport 47
Wartung / Pflege 48
Drehmomentvorgaben 51
Fehlerbehebung 52
FAQ - Häufig gestellte Fragen 54
Entsorgung 55
Umwelthinweise 55
CE-Konformitätserklärung 56
Gewährleistung / Garantie 57
Kundendienst 58
Notizen 59

EINLEITUNG

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank, dass Sie sich für ein provelo - Produkt entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Produkt und hoffen, dass Sie zufrieden sein werden.

Servicezeit:
Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

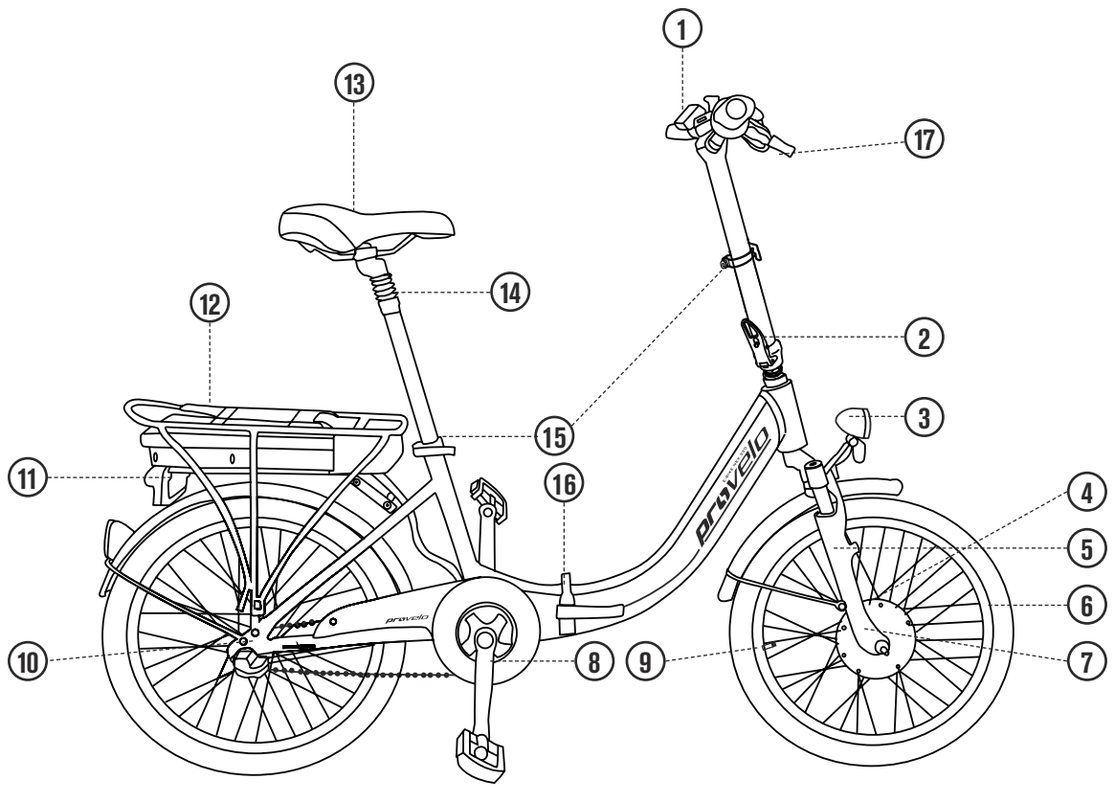
Servicehotline:
00800/787 47 900
kostenfrei (Mobilfunkpreise abweichend)

monz-support-de@zeitlos-vertrieb.de web: garantie.aldi-sued.de

Wir behalten uns ausdrücklich technische Änderungen, Ausstattungsänderungen sowie Irrtümer vor.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Dieses Elektrofahrrad ist aufgrund der Konzeption und Ausstattung nur dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Die hierzu erforderliche, sicherheitstechnische Ausstattung wurde mitgeliefert und muss vom Benutzer oder Fachmann regelmäßig überprüft und (falls erforderlich) instand gesetzt werden. Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch, Nichteinhaltung der sicherheitstechnischen Hinweise und die daraus möglichen Schäden haften weder Hersteller noch Händler. Dies gilt insbesondere für die Benutzung im Gelände, bei Sportwettkämpfen, bei Überladung jeglicher Art und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der Bedienungs-, Wartungs- und Pflegehinweise dieser Bedienungsanleitung.



Schematische Abbildung–Tatsächliche Ausstattung kann abweichen.

Bauteilbenennung

1. Bedieneinheit
2. Vorbau (klappbar) mit Schnellspanner
3. Frontscheinwerfer
4. Scheibenbremse
5. Federgabel
6. Reifen
7. Motor
8. Tretkurbel / Pedalarm mit Klapp-Pedalen
9. Ventil
10. Nabenschaltung mit Rücktrittbremse
11. LED-Licht mit Standlichtfunktion
12. Lithium-Ionen-Akku
13. Sattel
14. Sattelstütze gefedert mit Sattelkolben
15. Schnellspanner
16. Rahmen-Schließmechanik mit Schnellspanner
17. Bremshebel für die Scheibenbremse (rechts: Vorderrad)

Lieferumfang

1 x Elektrofahrrad
1 x Akku-Ladegerät
1 x Bedienungsanleitung
2 x Schlüssel
1 x Pumpe
1 x 15 mm Gabelschlüssel

TECHNISCHE DATEN

Marke:	provelo
Bezeichnung:	Elektro-Faltrad, E-Bike NEX 320
Artikelnummer:	11186
Modellnummer:	36585
Schaltung:	3-Gang, SHIMANO NEXUS 3
Reifengröße:	20 x 1,75 (maximale Rad-/Reifengröße für den Gepäckträger: 20 x 2,125)
Bremsen:	Scheibenbremse (vorne), Rücktrittbremse (hinten)
Frontscheinwerfer:	LED mit Standlichtfunktion
Rücklicht:	LED mit Standlichtfunktion
Motor:	Vorderradmotor, bürstenlos
Leistung:	250 W
Spannung:	36 V
Geschwindigkeitsunterstützung:	bis max. 25 km/h Fahrunterstützung
Akku:	Typ: Lithium-Ionen-Akku
Kapazität:	8,6 Ah
Spannung:	36 V
Gewicht:	ca. 2,7 kg
Reichweite:	ca. 35 km
Ladezyklen:	ca. 500
Ladegerät:	HP0090W (2 A)
Stromversorgung:	110–240 VAC 50/60 Hz
Ausgangsstrom:	2 A
Ladeschlussspannung:	41,8 V
Ladezeit:	ca. 7 Stunden

Ausstattungsänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Maximal zulässiges Gesamtgewicht

Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrrades darf den unten angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet das Elektro-Fahrrad, den Fahrer sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt, usw.).

max. zulässiges Gesamtgewicht:	130 kg
Gesamtgewicht:	24 kg
Zuladung Gepäckträger:	25 kg
max. Zuladung:	105 kg

- Wir empfehlen, das Elektrofahrrad erst ab einem Alter von 14 Jahren zu benutzen.
  Bitte beachten Sie die den Straßenverkehr betreffenden Gesetze Ihres Landes.

- Laut StVZO hat sich jeder Teilnehmer des öffentlichen Straßenverkehrs so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als unter den Umständen unvermeidbar belästigt bzw. behindert wird!

- Beachten Sie stets die Verkehrsregeln des jeweiligen Landes. Fahren Sie vorausschauend und umsichtig. Nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer. Unfallgefahr!

- Machen Sie sich mit dem speziellen Fahrverhalten und der Bedienung des Elektrofahrrades erst abseits des Straßenverkehrs vertraut. Unfallgefahr!

- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Elektrofahrrades darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem Elektrofahrrad den Fahrer, Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt). Eine Überschreitung kann zu Schäden und Unfällen mit Verletzungsgefahr führen!

- Fahren Sie bei schlechten Witterungsbedingungen, wie bei Nässe, Schnee oder Glatteis, besonders vorsichtig oder verschieben Sie die Fahrt auf einen späteren Zeitpunkt. Insbesondere die Bremsleistung kann bei widrigen Wetterumständen stark nachlassen! Unfallgefahr!

- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass Sie bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur besser sehen, sondern dass auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden. Unfallgefahr!
  Bitte beachten Sie die den Straßenverkehr betreffenden Gesetze Ihres Landes.

- Eine Helmpflicht besteht laut Gesetz nicht. Tragen Sie jedoch zu Ihrer eigenen Sicherheit einen Fahrradhelm, um Kopfverletzungen zu vermeiden! Wir empfehlen einen nach DIN EN 1078 geprüften Fahrradhelm zu verwenden.

- Tragen Sie zum Fahren stets geeignetes, festes Schuhwerk. Bevorzugen Sie auffällige Kleidung mit hellen Farben und Reflexionsstreifen, damit Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser und schneller gesehen werden. Unfallgefahr!
  Bitte beachten Sie die den Straßenverkehr betreffenden Gesetze Ihres Landes.

- Elektrofahrräder, die nicht den unten genannten Sicherheitsvorschriften (StVZO) entsprechen, dürfen nicht im öffentlichen Straßenverkehr benutzt werden. Entspricht Ihr Elektrofahrrad nicht den Sicherheitsvorschriften, so kann dies Ihre eigene Gesundheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden. Unfallgefahr!
  Bitte beachten Sie die den Straßenverkehr betreffenden Gesetze Ihres Landes.

- Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad / Elektrofahrrad mit:
  - zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen,
  - einer deutlich hörbaren Glocke,
  - einem funktionsfähigen Frontscheinwerfer und einer Schlussleuchte,
  - Speichenreflektoren bzw. reflektierenden Seitenstreifen auf der Felge oder Bereifung,
  - Pedalreflektoren,
  - Frontstrahler (wenn nicht im Scheinwerfer integriert),
  - zwei Reflektoren (davon ein Großflächen-Z-Reflektor) ausgerüstet sein.
  Bitte beachten Sie die den Straßenverkehr betreffenden Gesetze Ihres Landes.

- Technische Veränderungen dürfen nur gemäß der StVZO und der auf dem Typenschild angegebenen DIN EN vorgenommen werden. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Anhängekupplungen, Reifen und Schläuche. Bruch-, Beschädigungs- und Unfallgefahr!

- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur dann selber durch, wenn Sie über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an den Bremsen. Falsche oder unzureichende Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten können zu Beschädigungen und Fehlfunktionen am Elektrofahrrad und somit zu Unfällen führen.

- Das Elektrofahrrad bzw. die einzelnen Bauteile werden während der Nutzungsdauer, bei Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen können Hinweise darauf sein, dass das betroffene Bauteil plötzlich versagen kann. Dies kann zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Dies gilt insbesondere für verbogene oder beschädigte sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Richten Sie diese defekten Bauteile keinesfalls, sondern tauschen Sie sie umgehend gegen Original-Ersatzteile aus. Bruch- und Unfallgefahr!

- Verwenden Sie beim Austausch von Bauteilen ausschließlich Original-Ersatzteile, da nur diese speziell auf das Elektrofahrrad abgestimmt sind und eine einwandfreie Funktion garantieren können. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. : Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Sollten Sie zum Austausch Fremdbauteile verwenden, so kann dies zu Beschädigungen am Elektrofahrrad, Versagen von sicherheitsrelevanten Bauteilen und somit zu Unfällen führen.

- Heben Sie die Bedienungsanleitung gut auf. Geben Sie diese im Falle eines Verkaufs oder bei Weitergabe des Elektrofahrrades ebenfalls mit.

INBETRIEBNAHME / KONTROLLFAHRT

Das Elektrofahrrad wurde vormontiert. Trotz sorgfältiger und gewissenhafter Endkontrolle, sowie der anschließenden Lagerung bzw. des Transportes ist es erforderlich, dass Sie vor der ersten Inbetriebnahme, als auch vor jeder weiteren Fahrt, die nachfolgenden Schritte bzw. Kontrollen gewissenhaft durchführen:

Führen Sie zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer vor JEDER Fahrt die unten beschriebenen Kontrollen bzw. Einstellungsarbeiten durch! Es kann sonst zu Beschädigungen am Elektrofahrrad, Funktionsausfällen wichtiger Bauteile und somit zu Unfällen führen!

- Rahmen ausklappen und Schließmechanismus prüfen (siehe Kapitel „Faltrahmen“ und „Schnellspanner“).
- Pedale montieren bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel „Pedale“).
- Lenker-Position einstellen bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel „Lenker“).
- Sattel-Position einstellen bzw. Befestigung prüfen (siehe Kapitel „Sattel“).
- Bremsen auf Funktion prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel „Bremse“).
- Beleuchtung auf Funktion und Einstellung prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel „Beleuchtung“).
- Akku vollständig mit dem mitgelieferten Ladegerät aufladen (siehe Kapitel „Akku“).
- Funktion der Glocke prüfen.
- Laufräder/Reifen auf Beschaffenheit, Befestigung und Luftdruck prüfen (siehe Kapitel „Laufräder“).
- Schaltung auf Funktion prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel „Schaltung“).
- Kette auf Funktion und Sitz prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel „Kette“).
- Tretkurbel auf Funktion und Befestigung prüfen bzw. einstellen (siehe Kapitel „Tretkurbel“).
- Alle Schrauben, Muttern, Speichen und Schnellspanner auf festen Sitz prüfen bzw. nachziehen.
- Ausgenommen hiervon sind die Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten (siehe Kapitel „Wartung und Drehmomentvorgaben“ und „Schnellspanner“).

Vergewissern Sie sich vor Fahrtantritt, dass alle Schnellspanner geschlossen sind und fest sitzen! Der Hebel des Schnellspanners muss vollständig anliegen und darf nicht abstehen! Unfallgefahr! Sollte sich der Schnellspann-Hebel insgesamt sehr leicht zudrücken lassen, so ist die Vorspannung nicht ausreichend. Der Schnellspanner muss umgehend neu eingestellt werden! Unfallgefahr!

Einstellung Schnellspanner

Das Elektrofahrrad hat zwei Schnellspanner-Systeme.

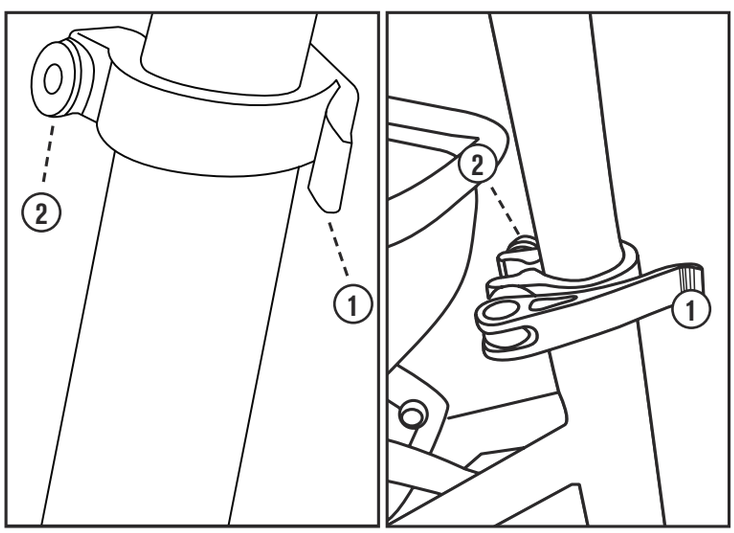
- Lenkerspanner
- Sattelspanner

Ein Schnellspanner besteht aus einem Hebel, mit dem die Klemmkraft erzeugt wird, und einer Gegenschraube bzw. -mutter, mit der die Vorspannung eingestellt werden kann.

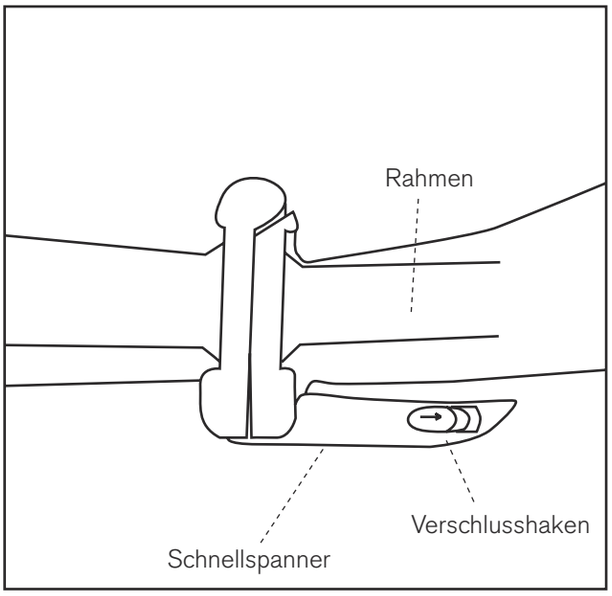
Sie lösen den Schnellspanner, indem Sie den Hebel umlegen. Zum Schließen drücken Sie den Hebel mit etwas Kraft zurück, bis er komplett anliegt. Auf der ersten Hälfte der Schließbewegung muss sich der Hebel relativ leicht, auf der zweiten Hälfte dagegen deutlich schwerer drücken lasen. Sollte dies nicht der Fall sein, muss der Schnellspanner eingestellt werden.

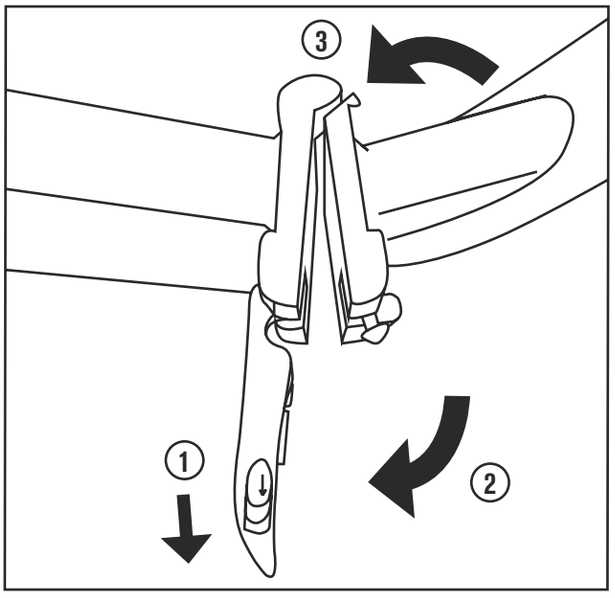
Einstellung Schnellspanner

1. Lösen Sie den Hebel des Schnellspanners.
2. Stellen Sie die Vorspannung mittels einer Mutter (2) auf der anderen Seite ein. Bei Schnellspannern mit Rändelschraube können Sie die Einstellung per Hand vornehmen.
3. Drücken Sie den Schnellspanner (1) mit etwas Kraft wieder zurück. Der Hebel muss vollständig anliegen.



Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass der Schließmechanismus des Rahmens eingerastet ist und der Schnellspanner fest sitzt. Der Rahmen kann sonst während der Fahrt umklappen! Unfallgefahr!





Rahmen einklappen

1. Ziehen Sie den Verschlusshaken des Schnellspanners nach vorne und halten Sie diesen um den Schnellspanner zu lösen.
2. Klappen Sie den Schnellspanner um min. 45° auf.
3. Klappen Sie den Rahmen komplett nach hinten um.

Rahmen ausklappen

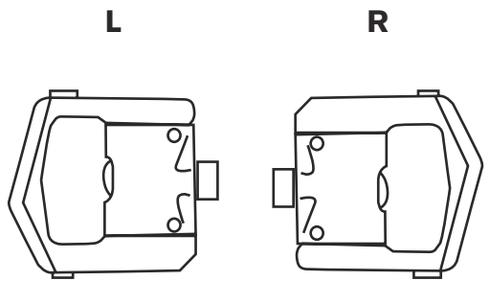
1. Klappen Sie den Rahmen komplett bis zum Anschlag aus.
2. Drücken Sie den Schnellspanner wieder komplett zum Rahmen an.
3. Der Verschlusshaken rastet automatisch wieder ein.
4. Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass der Schließmechanismus des Rahmens sicher eingerastet ist und der Schnellspanner fest sitzt. Ziehen Sie hierzu am Schnellspanner in Öffnungsrichtung (2). Der Schnellspanner darf sich nicht öffnen lassen, ansonsten besteht die Gefahr, dass der Rahmen während der Fahrt umklappt! Unfallgefahr!

Hinweis! Sollte sich der Schnellspanner öffnen lassen, muss die Sicherungsschraube am Rahmen neu eingestellt werden und mit neuem Schrauben-Sicherungsmittel gegen Lösen gesichert werden! Diese Einstellung muss von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

- Die Pedale müssen jederzeit fest angezogen sein, da diese sonst aus dem Gewinde ausbrechen können! Sturz- und Unfallgefahr!
- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass die Pedale fest eingerastet sind. Unfallgefahr!
- Werden die Pedale bei der Montage vertauscht, nehmen die Gewinde Schaden und die Pedale können nach einiger Zeit aus dem Pedalarm ausbrechen! Unfallgefahr! (keine Gewährleistung!)

Pedale montieren

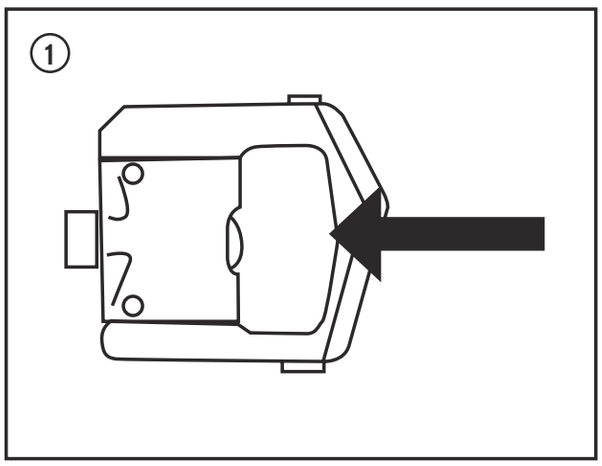
1. Schrauben Sie das rechte Pedal im Uhrzeigersinn (Rechtsgewinde!) mit einem 15-mm-Maulschlüssel nach Drehmomentvorgabe ein.
2. Schrauben Sie das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn (Linksgewinde!) mit einem 15-mm-Maulschlüssel nach Drehmomentvorgabe ein.

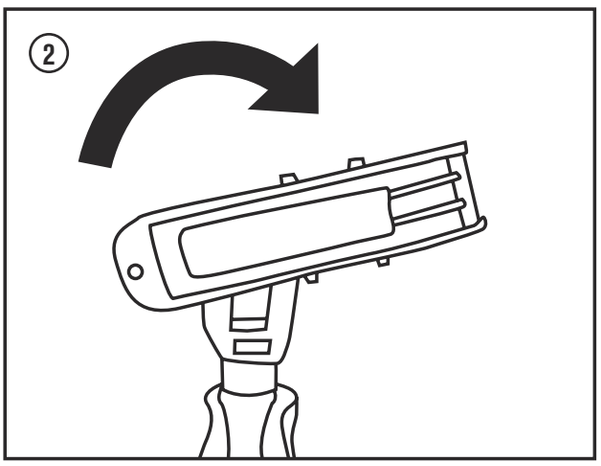


Linksgewinde Rechtsgewinde

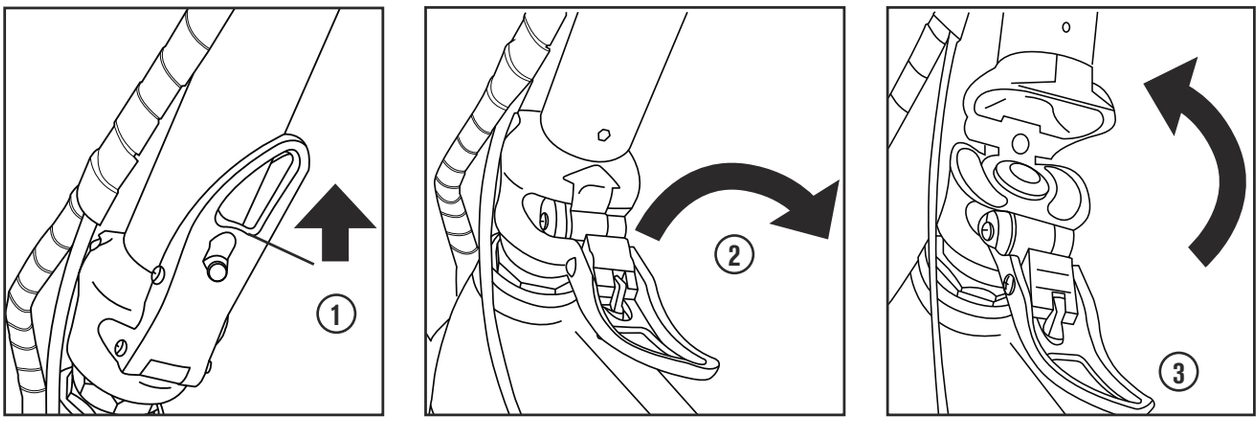
Pedale ein- / ausklappen

1. Drücken Sie die Pedale von außen nach innen ein.
2. Klappen Sie die Pedale in die gewünschte position (Links / Rechts).





- Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, als auch nach dem Einstellen, dass der Lenker, die Schrauben der Lenkerbefestigung, die Verschlussmechanik, sowie der Lenkerschnellspanner fest sitzen! Unfallgefahr!
- Der Lenker und das Vorderrad müssen immer in einer Linie zur Fahrtrichtung ausgerichtet sein. Unfallgefahr!
- Hängen Sie zum Transport von Gegenständen keine Tragetaschen an den Lenker, da das Fahrverhalten sonst beeinträchtig werden kann. Unfallgefahr! Verwenden Sie stattdessen nur handelsübliche Fahrradkörbe bzw. Lenkertaschen.



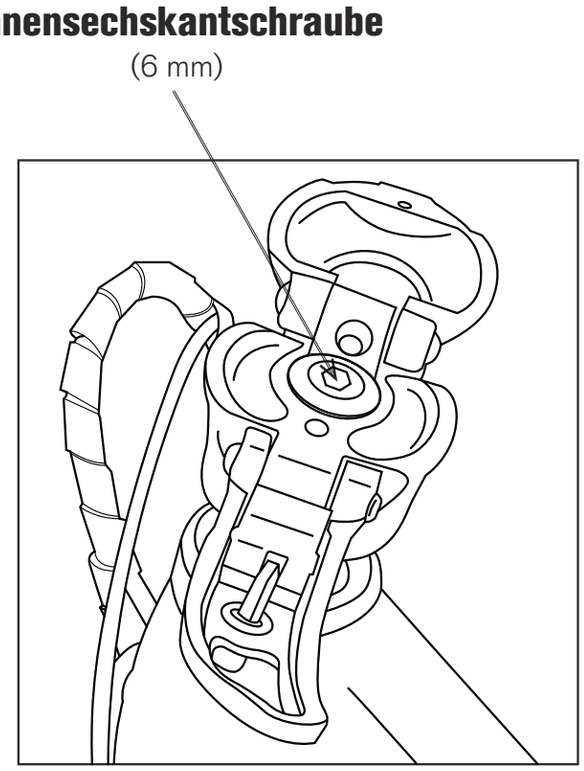
Lenker zur Seite klappen

1. Drücken Sie den Sicherungsknopf nach oben.
2. Klappen Sie den Sicherungshebel nach unten.
3. Klappen Sie den Lenker zur Seite.

Lenker aufrichten

1. Klappen Sie den Lenker auf den Gabelschaft.
2. Klappen Sie den Sicherungshebel nach oben, bis der Sicherungsknopf hörbar einrastet.
3. Vergewissern Sie sich vor jeder Fahrt, dass der Schließmechanismus des Lenkers eingerastet ist und der Schnellspanner fest sitzt. Ziehen Sie hierzu am Schnellspanner in Öffnungsrichtung (2). Der Schnellspanner darf sich nicht öffnen lassen, ansonsten besteht die Gefahr, dass der Lenker während der Fahrt umklappt! Unfallgefahr!

Hinweis! Sollte sich der Schnellspanner öffnen lassen, muss die Sicherung am Lenker neu eingestellt werden und mit neuem Schrauben-Sicherungsmittel gegen Lösen gesichert werden! Diese Einstellung muss von einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.



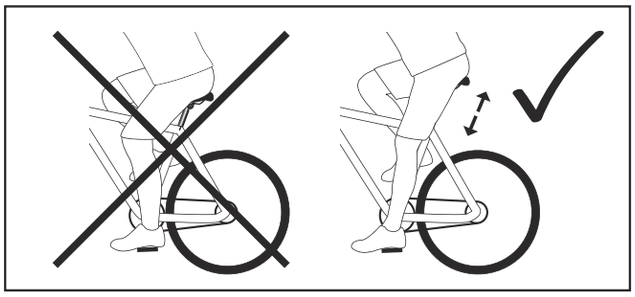
Lenker einstellen

1. Klappen Sie den Lenker wie auf Seite 14 beschrieben zur Seite.
2. Lösen Sie die nun sichtbare Inbusschraube mit einem 6 mm Innensechskantschlüssel. Die Innensechskantschraube muss hierfür nur leicht gelöst werden.
3. Setzen Sie den Lenker auf den Gabelschaft und stellen Sie die Position wie gewünscht ein.
4. Drücken Sie wiederum den Sicherungsknopf herunter und ziehen Sie gleichzeitig den Lenker nach oben.
5. Klappen Sie den Lenker zur Seite.
6. Ziehen Sie die Innensechskantschraube lt. Drehmomentvorgaben wieder fest an. Klappen Sie den Lenker auf den Gabelschaft.
7. Klappen Sie den Lenker wie auf Seite 14 beschrieben wieder aus.

Der Lenkervorbau darf höchstens bis zur Minimalmarke heraus gezogen werden. Bruch- und Sturzgefahr! Die Markierung der Mindesteinstecktiefe am Lenkervorbau darf nicht sichtbar sein. Bruch- und Sturzgefahr! (Keine Gewährleistung)

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt und insbesondere nach dem Einstellen der Sattelposition alle Schrauben auf festen Sitz! Unfallgefahr!

Die Höhe des Sattels sollte so eingestellt sein, dass das Knie während der Fahrt nicht ganz durchgestreckt wird und die Fußspitzen in der Sitzposition den Boden erreichen können.

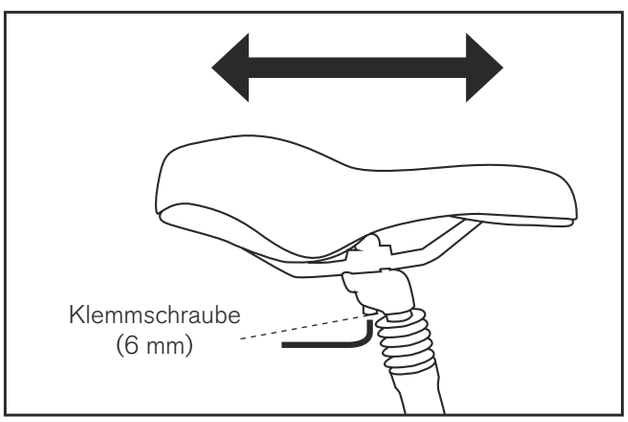


Die Sattelstütze darf höchstens bis zur Minimalmarke (120 mm) heraus gezogen werden. Bruch- und Sturzgefahr! Die Markierung der Mindesteinstecktiefe an der Sattelstütze darf nicht sichtbar sein. Bruch- und Sturzgefahr!
(Keine Gewährleistung!)

Neigung und Position einstellen

Die Position des Sattels (Abstand zum Lenker) sowie die Neigung lassen sich individuell einstellen. Die Neigung des Sattels sollte in etwa waagerecht oder leicht nach hinten geneigt sein. Da die Sattelneigung jedoch rein subjektiv ist, kann sie von Fahrer zu Fahrer unterschiedlich sein.

1. Lösen Sie die Klemmschraube unter dem Sattel mit einem 6 mm Innensechskantschlüssel.
2. Stellen Sie den Abstand des Sattels zum Lenker sowie die gewünschte Neigung ein.
3. Ziehen Sie die Schraube wieder an, nachdem Sie die gewünschte Position eingestellt haben.

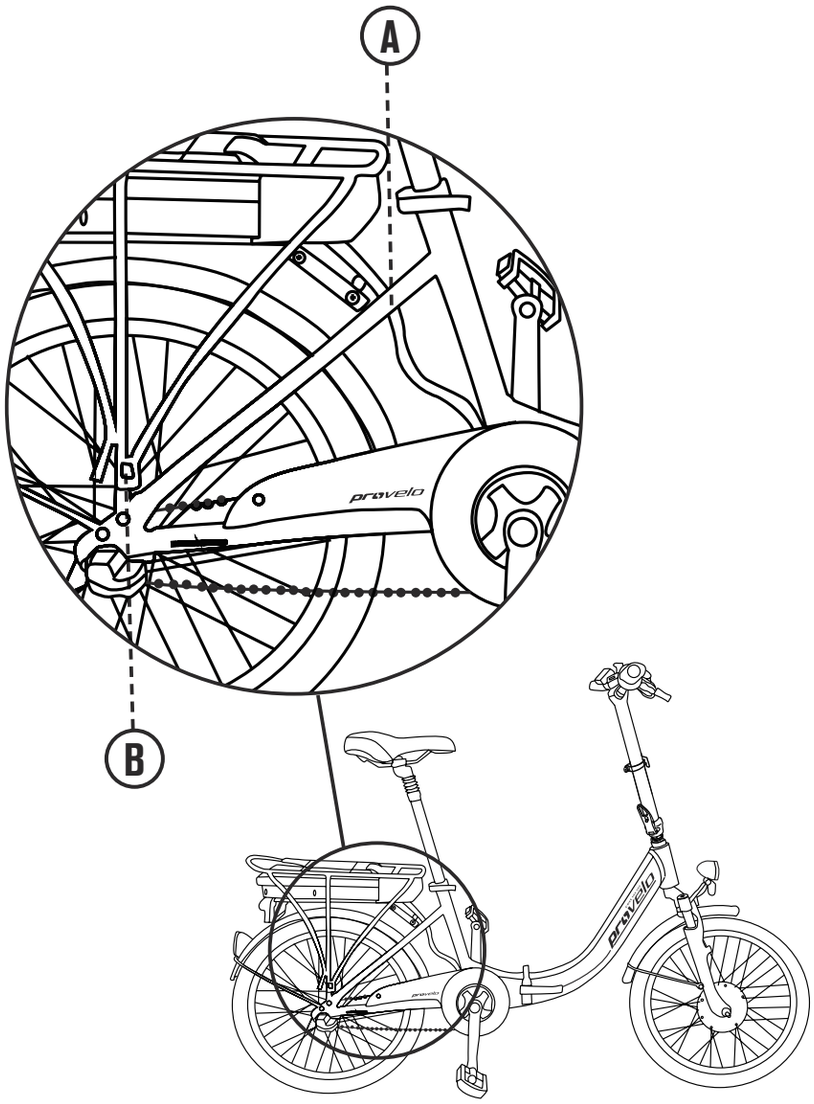


Höhe einstellen

1. Lösen Sie den Schnellspanner der Sattelstütze.
2. Stellen Sie die gewünschte Sattelhöhe ein und ziehen Sie die Sattelstütze höchstens bis zur Minimalmarke heraus.
3. Ziehen Sie den Schnellspanner wieder fest an.

Gepäckträger abnehmen

1. Lösen Sie Schraube M5X35 (A) - Drehmoment: 10 N m
2. Lösen Sie Schraube M5X15 (B) - Drehmoment: 10 N m
3. Der Gepäckträger kann nun abgenommen werden.

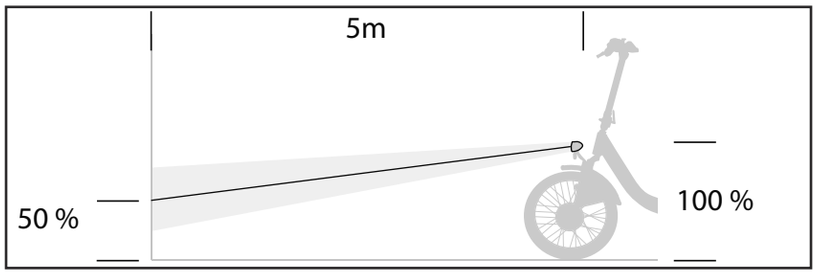


Nehmen Sie keine Veränderungen am Gepäckträger vor.

- Schalten Sie bei Dunkelheit und bei schlechten Sichtverhältnissen immer die Beleuchtung ein! Bedenken Sie, dass bei eingeschalteter Beleuchtung nicht nur Sie besser sehen, sondern dass auch Sie von anderen Verkehrsteilnehmern besser gesehen werden.
- Schalten Sie die Lichtanlage nicht während der Fahrt ein, sondern halten Sie hierfür kurz an. Sturz- und Unfallgefahr!
- Überprüfen Sie bei jeder Fahrt mit eingeschalteter Beleuchtung ob der Lichtkegel richtig eingestellt ist. Er darf keines falls zu hoch liegen, da sonst andere Verkehrsteilnehmer geblendet werden können.
- Alle Beleuchtungen an Elektrofahrrädern müssen in Deutschland mit dem ABG-Prüfzeichen (~K) für genehmigte Bauarten versehen sein und den Vorschriften der StVZO entsprechen. Nicht genehmigte Beleuchtungen können in der Leistung zu schwach sein oder nicht zuverlässig funktionieren.
  Beachten Sie die den Straßenverkehr betreffenden Gesetze Ihres Landes.

Scheinwerfer einstellen

Der Neigungswinkel der Frontleuchte muss so eingestellt werden, dass die Mitte des Lichtkegels in einer Entfernung von 5 m nur noch halb so hoch ist wie der Scheinwerfer. Der Scheinwerfer muss am Fahrrad so angebracht sein, dass er sich nicht unbeabsichtigt verstellen kann.



LED-Beleuchtung

Das Elektrofahrrad ist mit einem Vorder- und Rücklicht ausgestattet. Das Modell ist mit einer LED-Leistung von 10 Lux, einem integriertem Reflektor sowie Standlicht ausgestattet.

Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt, dass die Beleuchtung richtig eingestellt ist, und führen Sie einen Funktionstest durch.

Einschalten der Lichtanlage

1. Drücken Sie den Kippschalter des Akkus auf „**I**“, um den Akku anzuschalten.
2. Halten Sie die Taste **M** an dem Bedienelement 2 Sekunden gedrückt, um das System zu starten.
3. Halten Sie die Taste **+** auf dem Bedienelement 2 Sekunden gedrückt, um die Beleuchtung ein- bzw. auszuschalten.

Das Elektrofahrrad ist mit einer Rücktrittbremse hinten sowie einer hydraulischen Scheibenbremse vorne ausgestattet.

- Scheibenbremse (Bremshebel)
- Rücktrittbremse

- Der sichere Umgang mit den Bremsen ist für Ihre Sicherheit beim Fahren maßgeblich. Machen Sie sich deshalb vor Ihrer ersten Fahrt unbedingt mit den Bremsen vertraut. Unfallgefahr!
- Prüfen Sie vor jeder Fahrt die Bremsen auf Funktion. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zu verminderter Bremsleistung oder gar völligem Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!
- Die Bremsleistung kann von vielen Faktoren negativ beeinflusst werden! z. B. von der Bodenbeschaffenheit (Schotterwege, u.ä.), zusätzlicher Zuladung, Bergabfahrten und widrigen Wetterbedingungen wie Nässe oder Wind. Bei nassem Untergrund kann der Bremsweg z. B. um ca. 60% länger sein als bei trockenem Untergrund. Stellen Sie ihr Fahrverhalten entsprechend darauf ein. Fahren Sie langsamer und besonders umsichtig. Unfallgefahr!
- Die Bremsbeläge müssen stets frei von Schmutz, Fetten und Ölen sein, da die Bremsleistung sonst rapide oder gar vollkommen nachlassen kann. Unfallgefahr!
- Vermeiden Sie ruckartiges und starkes Bremsen, um ein mögliches Rutschen oder Blockieren der Laufräder zu vermeiden. Unfallgefahr!
- Lassen Sie Wartungsarbeiten und Reparaturen an den Bremsen nur durch ausreichend qualifiziertes Fachpersonal durchführen. Falsch eingestellte oder mangelhaft reparierte Bremsen können zur verminderten Bremsleistung oder gar völligem Versagen der Bremsen führen. Unfallgefahr!
- Tauschen Sie Bremskomponenten nur gegen Original-Ersatzteile aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion gewährleistet werden kann. Unfallgefahr!

Bremshebel

Durch Drücken des rechten Bremshebels können Sie die Scheibenbremse des Vorderrades betätigen.

Hydraulische Scheibenbremse

Die Scheibenbremse bietet eine ausdauernd präzise Dosierung der Bremswirkung. Die Scheibenbremse ist an der Nabe des Vorderrads angebracht. Bei Betätigung des Bremshebels werden die Bremsklötze mittels Hydraulik im Bremskörper an die Scheibe gedrückt um somit das Elektrofahrrad zu verlangsamen. Dieser Bremsentyp ist wartungsarm und sehr leistungsstark.

Vorsichtsmaßnahmen

- Führen Sie zu Beginn eine Bremsprobe durch, indem Sie das Fahrrad kräftig anschieben und den Bremshebel betätigen. Nur wenn sich das Fahrrad sicher abbremsen lässt, dürfen Sie es verwenden.
- Scheibenbremsen brauchen eine Einbremsungszeit. Die Bremskraft erhöht sich in dieser Zeit. Seien Sie sich dessen, während der gesamten Einbremsungszeit, bewusst.
- Für eine Einstellung der Scheibenbremse wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Falsch vorgenommene Einstellungen können zu Unfällen führen.
- Der Bremssattel und die Scheibe können nach einem Bremsvorgang heiß werden. Berühren Sie diese Teile deshalb nicht während der Fahrt oder unmittelbar nach dem Absteigen, weil Sie sich verbrennen können.

Reinigung

Falls die Bremsklötze oder die Bremsscheibe mit Öl oder Fett in Berührung gekommen sind, müssen sie ausgetauscht werden, weil sonst die Bremsleistung stark beeinträchtigt wird.

- Verwenden Sie zum Reinigen und Warten des Bremssystems Isopropylalkohol, Seifenwasser oder ein trockenes Tuch. Verwenden Sie keine im Handel erhältlichen Bremsreinigungsmittel oder Mittel zur Verhinderung von Bremsgeräuschen, weil dadurch Teile, wie z. B. Dichtungen, beschädigt werden können.

Rücktrittbremse

- Die Rücktrittbremse ist nur bei einer korrekt sitzenden Kette funktionsfähig! Bei einer abgesprungenen Kette können Sie mit der Rücktrittbremse nicht bremsen! Unfallgefahr!
- Bei starken Bremsvorgängen kann das Hinterrad blockieren und Sie können die Kontrolle beim Fahren verlieren. Unfallgefahr!
- Benutzen Sie bei langen Abfahrten unbedingt auch die Scheibenbremsen, um eine Überhitzung der Rücktrittbremse zu vermeiden. Dies kann sonst zu einer verringerten Bremsleistung führen. Unfallgefahr!

Sie betätigen die Rücktrittbremse durch eine Pedalbewegung in die entgegengesetzte Fahrtrichtung. Die Rücktrittbremse ist wartungsfrei und muss nicht nachgestellt werden.

Das Elektrofahrrad ist mit einer Gabelfederung (vorne) und einer gefederten Sattelstütze (hinten) ausgestattet.

Die gefederte Sattelstütze sowie die Gabel mildern Erschütterungen durch unebene Fahrbahnen ab und entlasten dadurch die Wirbelsäule und die Handgelenke. Zudem sorgen die gefederten Elemente für ein bequemes Fahrerlebnis.

Federgabel

Wirkt ein Stoß auf das Vorderrad, wird der untere Teil der Gabel, die sogenannten Tauchrohre, nach oben gedrückt. Diese gleiten auf den dünneren Standrohren, die mit dem Gabelkopf fest verschraubt, eingepresst oder verklebt sind. Die Gabel schiebt sich zusammen. Eine Feder im Inneren wird zusammengedrückt. Die Feder sorgt dafür, dass die Gabel nach dem Stoß wieder auseinander gleitet und die ursprüngliche Stellung einnimmt.

- Die gelieferte Federgabel wurde vom Werk voreingestellt und sollte nur von Fachpersonal eingestellt werden. Individuelle Einstellmöglichkeiten sind in diesem Modell nicht vorhanden.
- Drehen Sie nicht unbedacht an Schrauben. Sie könnten den Befestigungsmechanismus lösen und einen Sturz verursachen.

Wartung

Achten Sie bei beiden Federungselementen auf saubere Gleitflächen der Standrohre. Achten Sie bei der gefederten Sattelstütze darauf, dass die Staubschutz-Gummitülle (Faltenbelag) keine Beschädigung aufweist. Beschädigte Faltenbälge sind sofort auszutauschen.

Kontrollieren der Federgabel

1. Ziehen Sie die Vorderradbremse und halten Sie diese gezogen.
2. Drücken Sie mit Ihrem Körpergewicht auf den Lenker, so dass die Federgabel einfedert. - Die Gabel muss leichtgängig ein- und ausfedern.

Für eine Einstellung der Federelemente der Sattelstütze sowie der Federgabel wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Der Motor kommt bei unseren Modellen im Vorderrad zum Einsatz. Hierbei verwenden wir einen bürstenlosen Elektromotor mit interner Übersetzung. Der Motor besitzt eine maximale Nenndauerleistung von 250 W.

- Der Motor ist wartungsfrei und darf nicht geöffnet werden. Sie können die Achse des Motors einmal pro Jahr etwas nachfetten ohne den Motor zu öffnen.

PROVELO - Antriebssystem

Das Antriebssystem besteht aus 3 Komponenten: Akku, Motor und Bedieneinheit.

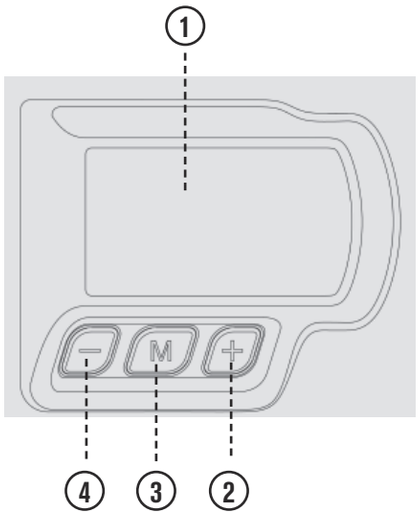
Das Antriebssystem unterstützt Sie während des Tretens mit zusätzlicher Motorkraft bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Sie können hierbei zwischen verschiedenen Unterstützungsstufen frei wählen. Hören Sie während der Fahrt mit der Pedalbewegung auf, so stoppt der Motor automatisch mit einer kurzen Verzögerung. Wird einer der Bremshebel betätigt, so stoppt der Motor dagegen augenblicklich. Sie können das Elektrofahrrad bei abgeschaltetem Antriebssystem wie ein normales Fahrrad nutzen.

- Machen Sie sich mit der Bedienung und dem speziellen Fahrverhalten des Elektrofahrrades erst abseits des Straßenverkehrs vertraut. Der Bremsweg des Elektrofahrrades ist im Vergleich zum Fahrrad aufgrund des erhöhten Eigengewichtes länger. Unfallgefahr!
- Sobald Sie einen der Bremshebel betätigen, wird der Motor automatisch gestoppt. Dies verhindert einen ungewollten Vortrieb in GefahrenSitutionen.
- Hören Sie während der Fahrt mit dem Treten der Pedale auf oder bremsen Sie mit der Rücktrittbremse, so stoppt der Motor mit einer kurzen Verzögerung automatisch.
- Das Elektrofahrrad ist nicht für kilometerlange Anstiege geeignet, da der Motor sonst überhitzen und Schaden nehmen kann. Sollten Sie nur noch Schritttempo fahren können, obwohl Sie die max. Geschwindigkeitsstufe eingestellt haben, so stellen Sie das Antriebssystem ab.
- Bei einem fast leeren Akku läuft der Motor unter Umständen nicht mehr gleichförmig und fängt an zu „stottern“. Schalten Sie in diesem Falle das Antriebssystem ab, damit es keinen Schaden nimmt.

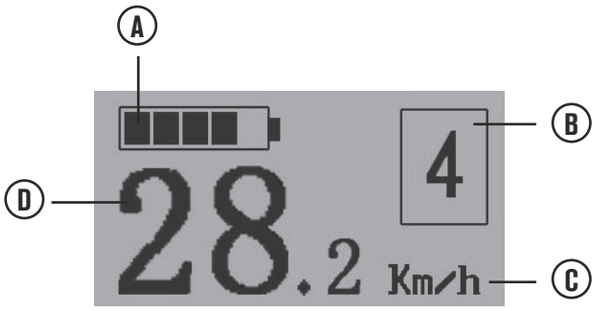
PROVELO - Bedieneinheit

Mit der Bedieneinheit können Sie das Antriebssystem steuern. Es zeigt Ihnen außerdem wichtige Informationen an, die Sie für die Bedienung des Elektrofahrrades benötigen.

1. Display der Bedieneinheit
2. **+** Taste
3. Taste **M**
4. **–** Taste



A. Batterieladestand
B. Fahrstufe
C. Geschwindigkeits-Einheit
D. Geschwindigkeits-Anzeige



Antriebssystem starten

1. Drücken Sie den Kippschalter des Akkus auf „**I**“.
2. Halten Sie die Taste **M** (3) an dem Bedienelement 2 Sekunden gedrückt, um das System zu starten.
3. Wählen Sie die gewünschte Fahrstufe, indem Sie die **+** Taste (2) und **–** Taste (4) zum Umschalten benutzen.
4. Sie können nun losfahren. Beim Treten der Pedale werden Sie gemäß der gewählten Fahrstufe unterstützt.
5. Wenn Sie das Elektrofahrrad parken, schaltet sich das Gerät nach 10 Minuten automatisch ab.

Nachdem Sie das Antriebssystem eingeschaltet haben, können Sie das Elektrofahrrad mittels der Bedieneinheit wie folgt bedienen:

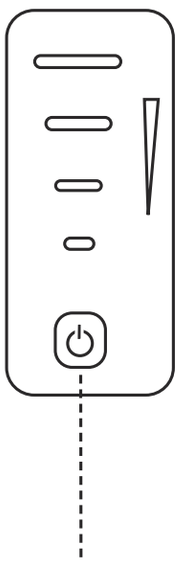
Wählen Sie vor oder während der Fahrt mit der **+** und **–** Taste die gewünschte Unterstützungsstufe aus. Das Antriebssystem unterstützt Sie nun während des Tretens bis zu der an der Bedieneinheit gewählten Geschwindigkeitsstufe. Der Motor schaltet automatisch ab, sobald die Geschwindigkeit von 25 km/h überschritten wird.
Die Unterstützungsstufen können Sie Ihren Wünschen entsprechend einstellen, Details entnehmen Sie bitte dem Kapitel **personalisierte Parametereinstellungen.**

Akkuladestand

Der aktuelle Akkuladestand (**A**) wird Ihnen anhand des Bedienelementes angezeigt.
Sollte sich der Akkuladestand bei der letzten Stufe befinden (20 %), wird empfohlen, das Gerät mit dem Original-Ladekabel wieder aufzuladen.

Auf dem Akku befindet sich eine weitere Kapazitätsanzeige. Mit dieser kann der Ladezustand des Akku geprüft werden, auch wenn dieser nicht an das System angeschlossen ist. Sie wird wie folgt aktiviert:

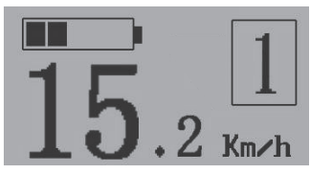
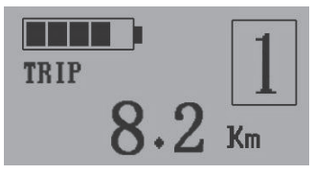
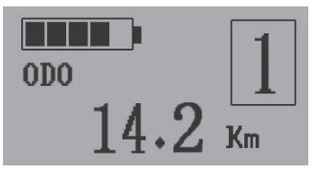
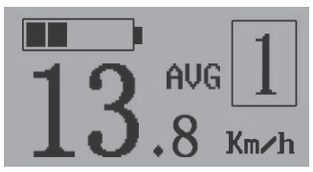
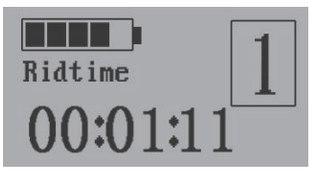
1. Schalten Sie den Akku mittels der Taste „**I/O**“ an. (Siehe Seite 37)
2. Drücken und halten Sie die Taste der Akkuladestandanzeige.
3. Die Akkuladestand-Anzeige schaltet sich nach dem Loslassen der Taste automatisch wieder ab.



Akkuladestandanzeige

Anzeigen und Funktionen

Nach dem Einschalten sind im Display folgende Anzeigen verfügbar und werden durch Drücken der Taste **M** nacheinander angezeigt.

Geschwindigkeit		Tageskilometer		Gesamt-Distanz
	→		→	
↑				↓
	←		←	
Max.-Geschwindigkeit		Durchschnitts-Geschwindigkeit		Trip-Zeit

Licht

Siehe Seite 18.

Allgemeine Einstellungen

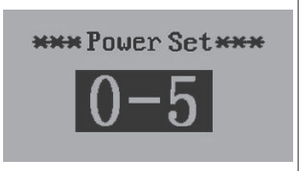
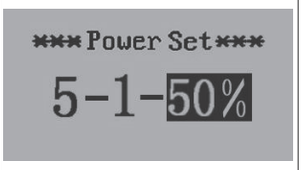
Wenn das Elektrofahrrad-System eingeschaltet ist, halten Sie die **+** und **–** Taste gleichzeitig für 2 Sekunden gedrückt, um auf das allgemeine Einstellungsmenü zuzugreifen.
Drücken Sie die Taste **M**, um die Einstellung auszuwählen und anschließend die **+** oder **–** Taste, um die Einstellungen vorzunehmen. Drücken Sie die Taste **M**, um die Einstellungen zu bestätigen. Drücken und halten Sie die Taste **M** für 2 Sekunden, um das Menu zu verlassen.

Einstellung	Beschreibung	Display
1- Clear Trip	Löschen der Tageskilometer. Drücken Sie die **+** oder **–** Taste, um „**YES**“ oder „**NO**“ auszuwählen. Der Standardwert ist „**NO**“. Wenn Sie „**YES**“ wählen und die Taste **M** drücken, um die Option zu bestätigen, wird die gespeicherte Fahrtstrecke gelöscht. Das Display zeigt „**OK!**“ an und kehrt zur allgemeinen Auswahl zurück. Wenn Sie „**NO**“ wählen, kehrt die Anzeige direkt zur allgemeinen Auswahl zurück.	

Einstellung	Beschreibung	Display
2- Set Unit	Einheit Mile / **KM** Einstellen Um die Strecken-Einheit auszuwählen, drücken Sie die **+** / **–** Taste, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird. Um eine geänderte Einstellung zu speichern, drücken Sie die Taste **M**. Das Display zeigt „**OK!**“ an und kehrt dann zur Schnittstelle für allgemeine Auswahleinstellungen zurück. Der Standardwert ist **KM**.	
3- Set Unit	Raddurchmesser-Einstellungen Die wählbaren Werte sind 16, 18, 20, 22, 24, 26, 700C und 28. Der Standardwert ist 20 Zoll. Um die Grundeinstellungen zu ändern, drücken Sie die **+** / **–** Taste, um zu erhöhen oder zu verringern, bis der gewünschte Wert angezeigt wird. Um eine geänderte Einstellung zu speichern, drücken Sie die Taste **M**. Das Display zeigt „**OK!**“ an und kehrt dann zur allgemeinen Auswahl-Einstellungsoberfläche zurück.	

Personalisierte Parametereinstellungen

Personalisierte Parametereinstellungen können verschiedenen Anforderungen entsprechen. Halten Sie die **+** und **–** Taste gleichzeitig 2 Sekunden lang gedrückt, um die allgemeinen Einstellungen vorzunehmen. Verwenden Sie dann die gleiche Methode, um die personalisierte Parametereinstellungs-Auswahloberfläche aufzurufen. Drücken Sie die **+** oder **–** Taste, um die personalisierten Parametereinstellungen auszuwählen, und drücken Sie dann die Taste **M**, um die entsprechende Einstellungsoberfläche aufzurufen.
Drücken und halten Sie die Taste **M** für 2 Sekunden, um das Menu zu verlassen.

Einstellung	Beschreibung	Display
1- Power Set	Einstellungen der Fahrstufen In den Einstellungen für die Fahrstufe stehen 8 Modi zur Auswahl: 0-3, 1-3, 0-5, 1-5, 0-7, 1-7, 0-9, 1-9. Der Standardwert ist 0-5. Um den Modus der Fahrstufe auszuwählen, drücken Sie die **+** / **–** Taste , um zu erhöhen oder zu verringern, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird. Um die geänderte Einstellung zu speichern und auf die Seite mit den Einstellungen für das PAS-Verhältnis zuzugreifen, drücken Sie die Taste **M**. PAS Verhältnis-Einstellungen Um den Wert des PAS-Verhältnisses zu ändern, können die unterschiedlichen Anforderungen erfüllt werden. Zum Beispiel ist der Standardwert von Stufe 1 = 50 Prozent. Der Prozentwert kann hier beliebig angepasst werden. Drücken Sie die Taste **+** und **–**, um die Zahl zu erhöhen oder zu verringern. Drücken Sie die Taste M zur Bestätigung und um zu den nächsten PAS-Verhältniseinstellungen zu wechseln. 9 Stufen sind das Maximum. Halten Sie nach Eingabe des gesamten PAS-Verhältnisses die Taste **M** 2 Sekunden gedrückt zur Bestätigung und kehren Sie zur allgemeinen Auswahl zurück. Verschiedene Symboldefinitionen finden Sie in der beigefügten Liste 2.	 

Einstellung	Beschreibung	Display
2- Current Set	Spannungs-Einstellung Einstellungen für den Überstromschutz des Controllers. Der Wert kann von 7.0 A auf 22.0 A geändert werden. Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um den aktuellen Wert zu ändern und halten Sie die Taste **M** gedrückt, um die Einstellungen zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren. Der Standardwert für den Überstromschutz des Controllers beträgt 15 A.	
3- Backlight Set	Hintergrundbeleuchtung Kontrasteinstellung für die Hintergrundbeleuchtung. „**1**“ ist die niedrigste Helligkeitsstufe. „**2**“ ist die mittlere Helligkeitsstufe. „**3**“ ist eine höchste Helligkeitsstufe. Der Standardwert ist „**2**“. Drücken Sie die **+** / **–** Taste, um die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung zu ändern. Halten Sie die Taste **M** gedrückt, um die Einstellungen zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.	

Einstellung	Beschreibung	Display
4- Password Set	Einschaltpasswort einrichten / ändern Drücken Sie die Taste **M**. „**P2: 0000**“ erscheint im Display. Um das Einschaltpasswort einzurichten, geben Sie zunächst das Standardpasswort **1212** oder das aktuelle Passwort ein, indem Sie die **+** / **–** Taste drücken, um die Ziffern zu ändern. Drücken Sie jeweils die Taste **M**, um die Ziffern einzeln zu bestätigen, bis das 4-stellige Passwort eingegeben ist. Drücken Sie zum Bestätigen die Taste **M**. Einschaltkennwort aktivieren / deaktivieren Im Diplay erschein „**Disable** / **Enable**“. Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um „**Disable**“ oder „**Enable**“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Taste **M**. Der Standardwert ist „**Enable**“. Wenn Sie „**Enable**“ wählen, drücken Sie die Taste **M**, um die Benutzeroberfläche zum Ändern des Einschaltpassworts zu öffnen. Andernfalls beenden Sie die Einschaltpasswort-Einstellung. Einschaltpasswort ändern Auf dem Display wird „**Password Set, P3: XXXX**“ angezeigt. Drücken Sie die Taste **+** oder **–** , um die Ziffern zu ändern, und drücken Sie jeweils die Taste **M**, um die Ziffern nacheinander zu bestätigen, bis das neue 4-stellige Passwort eingegeben ist. Um das neue Einschaltpasswort zu speichern, halten Sie die Taste **M** für 2 Sekunden gedrückt. Wenn Sie das Elektrofahrrad-System das nächste Mal einschalten, zeigt das Display „**P1: 0000**“ an. Geben Sie das neue Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken der Taste **M**, um es einzuschalten.	

Einstellungen beenden

Drücken Sie im Einstellungsmodus die Taste **M**, um die Eingabe zu bestätigen. Halten Sie die Taste **M** 2 Sekunden lang gedrückt, um die Einstellungen zu speichern und die aktuellen Einstellungen zu beenden. Halten Sie die Taste **–** 2 Sekunden gedrückt, um die Operation abzubrechen, aber die Einstellungsdaten nicht zu speichern, und kehren Sie dann zum vorherigen Menü zurück. Wenn innerhalb einer Minute keine Vorgänge ausgeführt werden, wird der Einstellungsmodus automatisch beendet.

Einstellung	Beschreibung	Display
Factory Reset	Standardeinstellungen wiederherstellen. Drücken Sie gleichzeitig die Tasten **+** und **M** für 2 Sekunden, um die Standardeinstellungen wiederherzustellen. Im Display erscheint „**YES**/**NO**“. Drücken Sie die Taste **+** oder **–**, um „**YES**“ oder „**NO**“ zu wählen. „**YES**“ bedeutet, dass die Standardeinstellungen wiederhergestellt werden. „**NO**“ bedeutet, dass die Standardeinstellungen nicht wiederhergestellt werden. Wenn Sie „**YES**“ wählen, halten Sie die Taste **M** 2 Sekunden lang gedrückt, um die Standardeinstellungen wiederherzustellen. Auf dem Display wird „**OK!**“ angezeigt und Sie kehren dann zum allgemeinen Anzeigezustand zurück. Der Standardwert ist „**NO**“.	

Angehängte Liste 1: Fehlercodedefinition

Fehlercode	Definition
21	Aktuelle Anomalität
22	Drosselstörung
23	Motorstörung
24	Motor Hall Anomalie
25	Bremsanomalität
30	Kommunikationsstörung

Angehängte Liste 2: Unterstützungsstufen-Tabelle

Beispiele

Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8	9
0-3 /1-3	50 %	74 %	92 %	–	–	–	–	–	–
0-5 / 1-5	50 %	61 %	73 %	85 %	96 %	–	–	–	–
0-7 / 1-7	40 %	50 %	60 %	70 %	80 %	90 %	96 %	–	–
0-9 / 1-9	25 %	34 %	43 %	52 %	61 %	70 %	79 %	88 %	96 %

Reichweite

Die Reichweite des Elektrofahrrades beträgt bei einer mittleren Nutzung der Trittunterstützung, einem neuen, voll geladenen Akku und unter guten Rahmenbedingungen ca. 35 km. Dieser Wert ist jedoch von sehr vielen Faktoren abhängig, die die mögliche Reichweite reduzieren können:

– Ladestand des Akkus
– eingesetzte Tretleistung
– Gewicht des Fahrers und der Zuladung
– Umgebungstemperatur
– Alter / Restkapazität des Akkus
– Reifenluftdruck
– gewählte Geschwindigkeitsstufe
– Länge und Höhe der Steigung
– Gegenwind
– Fahrbahnbeschaffenheit
– Nachtfahrten (mit eingeschalteter Beleuchtung)

Die Reichweite ist in erheblichen Maße von der Umgebungstemperatur abhängig. Sinkt diese unter 0° C, ist mit einen starken Leistungsabfall und somit mit einer drastisch geringeren Reichweite zu rechnen. Mit zunehmendem Alter und Nutzung des Akkus nimmt die Akkukapazität und somit auch die Reichweite ab.

> Sie können eine möglichst hohe Reichweite erreichen, indem Sie die Motorunterstützung nicht ständig nutzen, sondern nur zum Beschleunigen, bei Steigungen oder bei Gegenwind. Auch die Wahl einer geringeren Geschwindigkeitsstufe, verbunden mit einer höheren eigenen Tretleistung, steigert die Reichweite. Auch ein erhöhter Reifendruck verlängert die Reichweite des Elektrofahrrades.

Antriebssystem ausschalten

1. Halten Sie die Taste **M** 2 Sekunden gedrückt.
2. Kippen Sie den Akkuschalter auf die Position „**0**“.

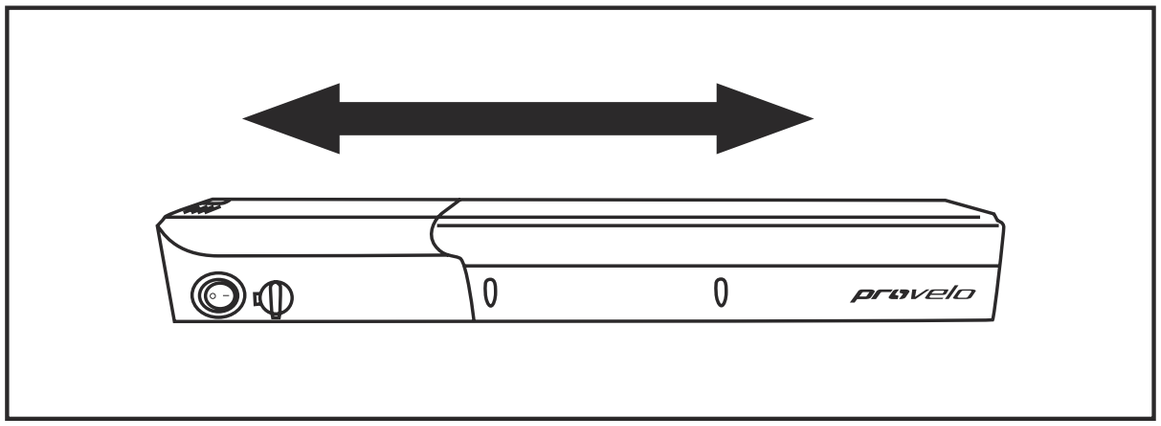
- Verwenden Sie für dieses Elektrofahrrad nur den mitgelieferten Akku! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Halten Sie den Akku von Feuer und übermäßiger Hitze fern. Stellen Sie den Akku niemals in die Mikrowelle. Feuer- und Explosionsgefahr!
- Setzen Sie den Akku keinen intensiven Stößen oder dauerhaften Vibrationen aus! Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Öffnen oder reparieren Sie niemals den Akku. Tauschen Sie bei einem Defekt stattdessen den Akku aus. Kurz-schluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Ein Akku mit beschädigtem Gehäuse darf nicht mehr benutzt werden.Tauschen Sie den Akku aus! Kurzschluss- Feuer- und Explosionsgefahr!

Das Elektrofahrrad ist mit einem Hochleistungs-Lithium-Ionen-Akku ausgestattet. Der Akku versorgt das komplette Antriebssystem und die Beleuchtungseinrichtungen mit Strom. Die Leistung des Akkus ist abhängig von seinem Alter, der Art und Häufigkeit der Nutzung, sowie der Pflege. Die volle Leistungsfähigkeit (Kapazität) wird bei einem neuen Akku erst nach ca. 2–5 vollständigen Ladevorgängen erreicht. Vollständig heißt hierbei, dass vor dem Ladevorgang nur noch eine LED der Akku-Ladeanzeige leuchtet und der Ladevorgang nicht vorzeitig unterbrochen wird.

Der Akku ist ein Verschleißteil und unterliegt während der Lebensdauer einer natürlichen Kapazitätsminderung. Weitere Informationen bezüglich der Gewährleistung / Garantie entnehmen Sie dem entsprechenden Kapitel dieser Bedienungsanleitung.

Abnehmen des Akkupacks

Bevor Sie das Akkupack entfernen, vergewissern Sie sich, dass es aus ist („**O**“ -Stellung). Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn. Schieben Sie jetzt das Akkupack nach hinten aus der Gleitschiene heraus. Vergessen Sie nicht, den Schlüssel nach dem Abnehmen des Akkus wieder aus dem Schloss zu ziehen.



Anbringen des Akkupacks

Schieben Sie den Akkupack mit der Anschlussseite voraus in den Gepäckträger. Schieben Sie den Akku über einen leichten Widerstand im letzten Bereich hinaus vorsichtig ganz nach vorne. Drehen Sie nun den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, bis der Akku verriegelt ist und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloss. Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn das Schloss geöffnet ist.

- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das mitgelieferte Ladegerät! Explosionsgefahr!
- Befolgen Sie die Anweisungen vom Etikett des Ladegeräts, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen kann. Unfallgefahr!
- Das Ladegerät darf nur für den Akku des Elektrofahrrades benutzt werden. Laden Sie mit dem Ladegerät nur wiederaufladbare Akkus bzw. keine Akkus von Fremdherstellern auf. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Das Ladegerät ist nur für den Innenbetrieb bestimmt und darf nur an eine 110–240 VAC 50/60 Hz Stromversorgung angeschlossen werden. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Fassen Sie das Ladegerät sowie den Stecker niemals mit nassen Händen an. Lebensgefahr!
- Achten Sie darauf, dass keine leitenden Gegenstände (z. B. Metall) in die Nähe des Ladesteckers und der Kontakte des Akkus kommen! Kurzschlussgefahr!
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht bei großer Staubentwicklung, übemäßiger Sonneneinstrahlung (Hitzeentwicklung!), Gewitter oder hoher Luftfeuchtigkeit. Kurzschluss-, Feuer- und Explosionsgefahr!
- Sorgen Sie dafür, dass der Raum beim Laden ausreichend belüftet wird. Feuergefahr!
- Liegt die Ladezeit wesentlich über 7 Stunden, so brechen Sie den Ladevorgang ab und kontaktieren Sie den Kundendienst. Feuer- und Explosionsgefahr!
- Trennen Sie das Ladegerät von der Stromversorgung sobald der Ladevorgang beendet ist. Feuergefahr!
- Verdecken Sie nach dem Ladevorgang die Ladebuchse mit der Verschlusskappe des Akkus. Kurzschlussgefahr!
- Öffnen oder reparieren Sie niemals das Ladegerät. Tauschen Sie es bei einem Defekt aus. Kurzschluss- und Feuergefahr!
- Das Ladegerät ist nicht dafür bestimmt durch Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und / oder mangels Wissen benutzt zu werden. Es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Ladegerät zu benutzen ist. Das Ladegerät ist generell von Kindern fernzuhalten. Lebensgefahr durch Fehlbedienung!

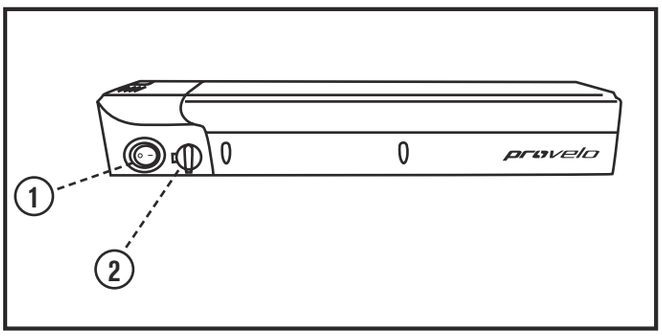
Die Ladezeit beträgt bei einem leeren Akku ca. 7 Stunden. Sie können den Akku im ein- oder ausgebauten Zustand laden:

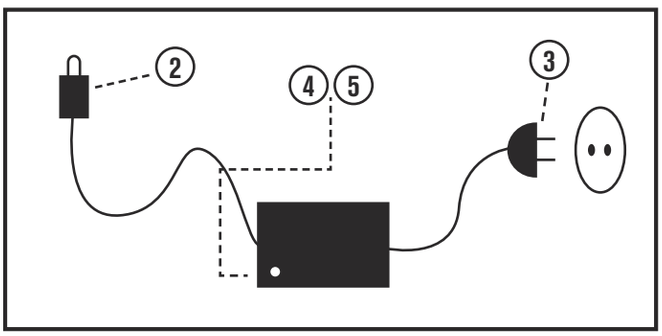
Akku aufladen

Sie können die Lebensdauer des Akkus verlängern, indem Sie den Akku nach jedem Gebrauch laden. Der sogenannte Memory-Effekt kann aufgrund des Akkutyps nicht auftreten.

Lithium-Ionen-Akkus haben im Gegensatz zu anderen Akku-Typen eine sehr geringe Selbstentladung. Dennoch verliert auch dieser Akku-Typ mit der Zeit an Ladung. Laden Sie deshalb auch einen voll geladenen Akku bei Nichtgebrauch spätestens nach 3 Monaten wieder voll auf.

1. Schalten Sie den Akku mittels des Akkuschalters „I“ an.
2. Schieben Sie die Verschlusskappe der Ladebuchse des Akkus zur Seite. Verbinden Sie den Ladestecker mit der Ladebuchse des Akkus.
3. Stecken Sie das Netzkabel des Ladegerätes in die Netzsteckdose. Die blaue Lampe des Ladegerätes fängt an zu leuchten.
4. Der Ladevorgang startet. Die Lampe des Ladegerätes wechselt die Farbe von blau auf rot. (Status: Laden)
5. Der Ladevorgang stoppt automatisch wenn der Akku vollständig geladen ist. Die Lampe des Ladegerätes wechselt von rot auf grün.





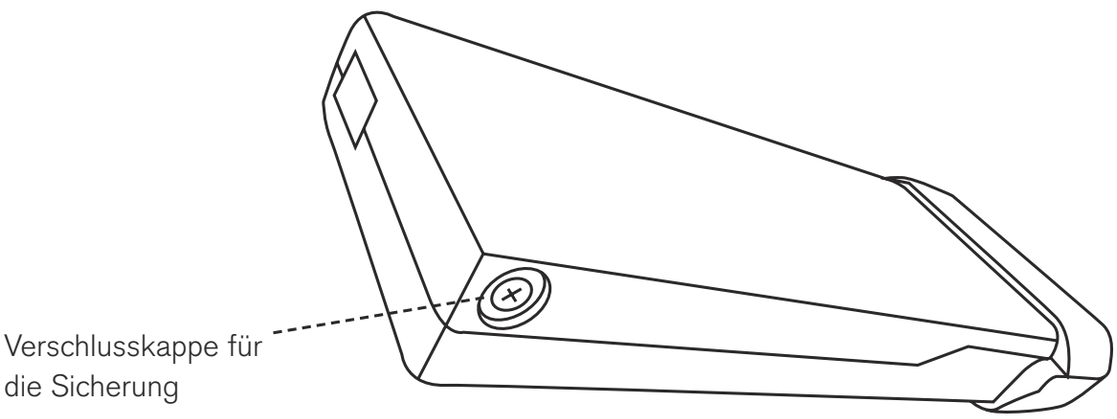
Akku lagern

- Der Akku muss in einem trockenen und kühlen Raum gelagert werden. Kurzschluss- und Feuergefahr!
- Lagern Sie den Akku stets im voll geladenen Zustand, da sonst die Zellen des Akkus im Falle einer Tiefentladung beschädigt oder gar zerstört werden können (keine Gewährleistung!). Beschädigungsgefahr!

Laden Sie den Akku nach dem Einlagern spätestens nach 3 Monaten für mindestens 2 Stunden nach. Bei einer Lagertemperatur von 7–10 °C ist die Selbstentladung des Akkus am geringsten (Optimale Lagertemperatur).

Sicherung

- Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung immer durch eine neue Sicherung der korrekten Amperestärke. Kurzschluss- und Feuergefahr!
- Verwenden Sie für eine durchgebrannte Sicherung keine Ersatzmittel wie z. B. Alufolie oder Draht! Kurzschluss- und Feuergefahr!
- Brennt eine Sicherung in kurzen Abständen wiederholt durch, liegt ein Defekt vor. Wenden Sie sich in diesem Fall an den Kundendienst.



In dem Akku des Elektrofahrrades ist eine Sicherung eingesetzt. Sie befindet sich im unteren Bereich des Akkugehäuses.

Akku-Sicherung: 5 A

Sicherung austauschen

1. Schrauben Sie die Verschlusskappe mit der Aufschrift „Fuse“ mit einem Kreuzschlitzschraubendreher auf.
2. Wechseln Sie die Sicherung aus.
3. Schrauben Sie die Verschlusskappe wieder fest zu.

- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, ob das Profil der Reifen abgenutzt ist bzw. ob offensichtliche Beschädigungen vorliegen. Tauschen Sie im Zweifelsfall den Reifen umgehend gegen einen Original-Ersatzreifen aus. Unfallgefahr!
- Tauschen Sie defekte Reifen und Schläuche nur in der für die Felge passenden Größe aus, da nur so eine ordnungsgemäße Funktion sichergestellt werden kann. Beschädigungs- und Unfallgefahr!
- Der auf dem Reifen angegebene Höchstdruck darf in keinem Fall überschritten werden, da der Schlauch sonst platzen kann! Unfallgefahr!
- Die Reifen müssen immer über ausreichend Luftdruck verfügen! Bei zu wenig Luftdruck kann das Fahrverhalten, speziell in Kurven, negativ beeinträchtigt werden. Auch können die Reifen durchschlagen und die Felgen beschädigen. Darüber hinaus verschleißen die Reifen schneller. Unfallgefahr!

Die Reifengröße ist auf den Reifen geprägt. Sie wird in Millimeter (ETRTO-Norm) bzw. Zoll angegeben. 47-406 bedeutet, dass die Reifenbreite 47mm und der Umfang 406 mm beträgt.

ETRTO: 47-406
Zoll: 20 x 1.75
CM: 50,8 x 4,4 cm

Halten Sie den auf dem Reifen aufgeprägten Mindest- bzw. Höchstdruck ein.

Sollten Sie kein Manometer zur Hand haben, kann der Reifendruck auch mit dem Daumen überprüft werden. Gibt die Lauffläche bei kräftigem Druck nur leicht nach, ist der Reifendruck korrekt.

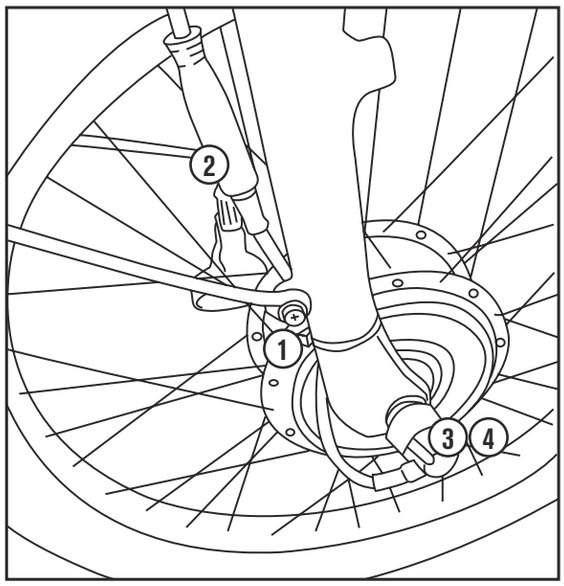
Reflektionsstreifen

An den Reifen sind beidseitig Reflektionsstreifen angebracht. Zusätzliche Speichen-Reflektoren sind in diesem Falle gesetzlich nicht erforderlich.

- Ziehen Sie bei Rädern mit Scheibenbremsen bei ausgebautem Laufrad keinesfalls am Bremshebel.
- Bei nicht gerade eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden. Unfallgefahr!
- Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Das Vorderrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!

Vorderrad ausbauen

1. Entfernen Sie ggf. den Kabelbinder, der das Motorkabel an der Gabel sichert.
2. Ziehen Sie dem Kompaktstecker des Stromkabels auseinander.
3. Ziehen Sie die Kappen von der rechten und linken Achsseite ab.
4. Lösen Sie die Muttern, die den festen Sitz des Vorderrades gewährleisten, mit einem 18-mm-Schlüssel.
5. Nehmen Sie die Muttern samt Unterlegscheiben von der Achse ab.
6. Ziehen Sie das Vorderrad aus der Achsaufnahme heraus.



- Bei ausgebautem Vorderrad darf keinesfalls am Bremshebel gezogen werden.

Vorderrad einbauen

Kontrollieren Sie bei Scheibenbremsen vor dem Einbau des Laufrades, ob die Bremsbeläge exakt in den Aufnahmen im Bremssattel sitzen.

1. Setzen Sie das Vorderrad mit dem Motorkabel auf der rechten Seite gerade in die Achsaufnahme. Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Bremsscheibe exakt zwischen die Bremsbeläge schieben. Erkennbar ist dies daran, dass der Schlitz zwischen den Belägen parallel verläuft.
2. Stecken Sie die Unterlegscheiben und Muttern auf die Achse.
3. Ziehen Sie die Achsmuttern mittels eines 18-mm Schlüssels gemäß der Drehmomentvorgabe wieder fest an.
4. Setzen Sie beide Kappen auf die Achsmuttern.
5. Stecken Sie das Motorkabel in die Kompaktstecker.
6. Sichern Sie das Motorkabel erneut mit einem neuen Kabelbinder.
7. Ziehen Sie einmal am Bremshebel, nachdem Sie das Laufrad eingebaut haben. Versetzen Sie anschließend das Laufrad in Drehbewegung.

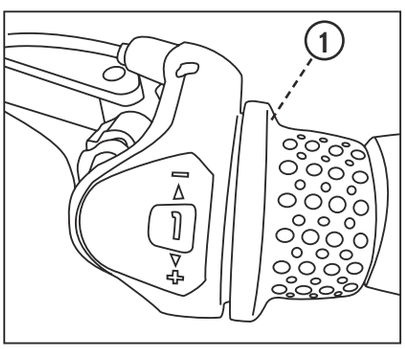
- Sollte die Bremsscheibe nach der Montage des Vorderrades an den Bremsbelägen schleifen, überprüfen Sie den korrekten Sitz des Vorderrades, ggf. muss die Position des Bremssattels nach der Vorderrad-De- montage neu justiert werden. Bitte kontaktierten Sie hierzu Ihren Fachhändler. WARNUNG! Gefährdung durch Sturz und Unfall!

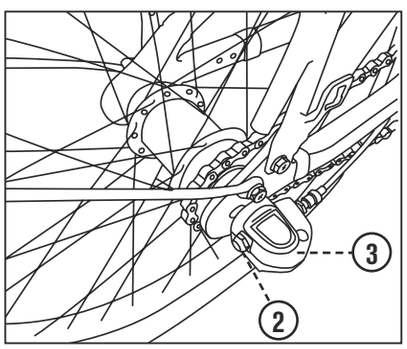
Hinterrad

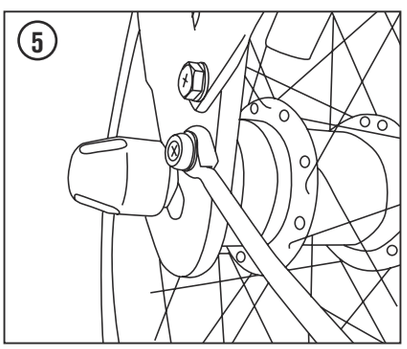
- Bei nicht gerade eingebauten Laufrädern kann das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann. Unfallgefahr!
- Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Das Hinterrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!

Hinterrad ausbauen (SHIMANO NEXUS 3)

1. Legen Sie am Schaltgriff den 1. Gang ein.
2. Lösen Sie die Befestigungsschraube an der Schaltbox.
3. Nehmen Sie die Schaltbox ab.
4. Ziehen Sie den nun sichtbaren Schaltstift aus der Achsbohrung heraus.
5. Lösen Sie die Schraube des Bremsgegenhalters auf der linken Seite des Elektrofahrrades mit einem Schraubenzieher.
6. Ziehen Sie die Kappe von der linken Achsseite ab.
7. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm Schlüssel.
8. Nehmen Sie die Achsmuttern, die Sicherungsscheibe und die Unterlegscheibe ab.
9. Ziehen Sie das Hinterrad aus dem Ausfallende heraus.







Hinterrad einbauen (SHIMANO NEXUS 3)

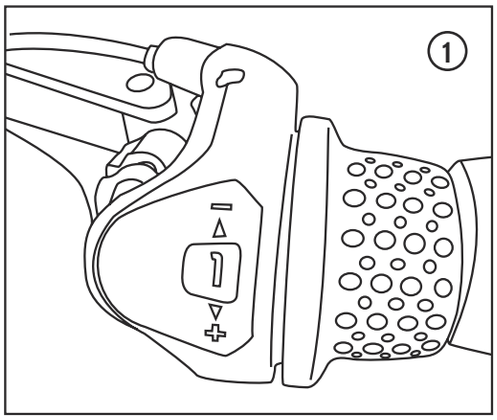
1. Legen Sie am Schaltgriff den 1. Gang ein.
2. Legen Sie die Kette auf das Ritzel.
3. Setzen Sie das Hinterrad in das Ausfallende. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und die Kette angemessen gespannt ist. (siehe Kapitel „Kettenspannung“).
4. Setzen Sie die Sicherungsscheibe linksseitig so auf die Achse, dass die Verzahnung im Ausfallende liegt.
5. Stecken Sie die Unterlegscheibe auf die rechte Achsseite.
6. Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern mittels eines 15-mm Schlüssels. Ziehen Sie die Achsmuttern gemäß der Drehmomentvorgabe wieder fest an.
7. Befestigen Sie den Gegenhalterbügel auf der linken Seite mittels der Rohrschellen-Verschraubung am Rahmen.
8. Schieben Sie den Schaltstift bis zum Anschlag in die Achsführung auf der rechten Seite.
9. Stellen Sie sicher, dass der 1. Gang eingelegt ist.
10. Stecken Sie die Schaltbox wie abgebildet auf die rechte Achsmutter.
11. Fixieren Sie die Schaltbox mit der unteren Befestigungsmutter.
12. Befestigen Sie den Schaltzug mit der Schraube mittels eines 5 mm Innensechskantschlüssels.
13. Stellen Sie die Schaltung ein.

SHIMANO NEXUS 3

Die SHIMANO NEXUS 3 ermöglicht es Ihnen, die Übersetzung an Steigung, Gelände und Windstärke anzupassen. Das Verhältnis zwischen Tretgeschwindigkeit und Fahrgeschwindigkeit wird durch den Gang, den Sie eingelegt haben, bestimmt.

Bedienung

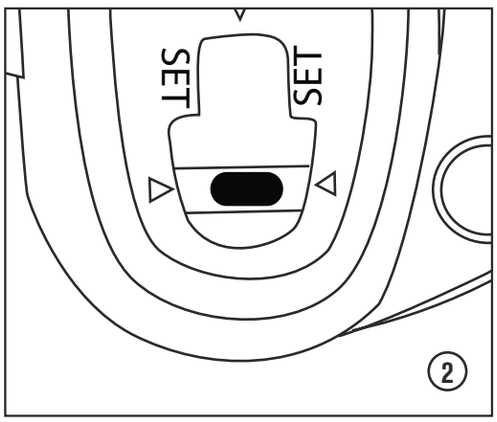
1. Um einen Gang zu wechseln, müssen Sie den Schaltdrehgriff am Lenker drehen. Sie haben die Wahl zwischen 3 Gängen zu wechseln.
2. Halten Sie während des Schaltvorgangs kurz mit der Tretbewegung inne, damit das Getriebe umschalten kann.

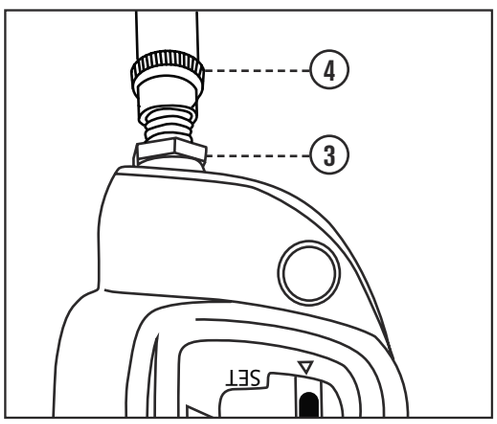


Schaltung warten/einstellen

Überprüfen bzw. stellen Sie die Schaltung neu ein, sobald Sie Probleme beim Schalten haben. (Beispielsweise wenn Sie die Gänge nicht mehr sofort oder gar nicht mehr schalten können.)

1. Schalten Sie am Drehgriff vom 1. in den 2. Gang.
2. Prüfen Sie, ob die gelbe Markierung mittig, innerhalb der beiden Begrenzungslinien steht.
3. Muss die Schaltung nachgestellt werden, so lösen Sie zuerst die Kontermutter.
4. Stellen Sie anschließend die Schaltung mittels der Einstellschraube ein.
5. Ziehen Sie nach dem Einstellen die Kontermutter (3) wieder fest an.
6. Überprüfen Sie die korrekte Funktion der Schaltung durch mehrmaliges Durchschalten der Gänge.





Kette

Die Kette muss immer ausreichend geschmiert sein, da die Kette sonst reißen kann. In diesem Falle ist die Rücktrittbremse nicht mehr funktionsfähig! Unfallgefahr!

Reinigen und Ölen Sie die Kette regelmäßig (insbesondere nach Regenfahrten) mit Feinöl bzw. Kettenspray. Tupfen Sie überschüssiges Öl mit einem Tuch ab.

Kettenspannung

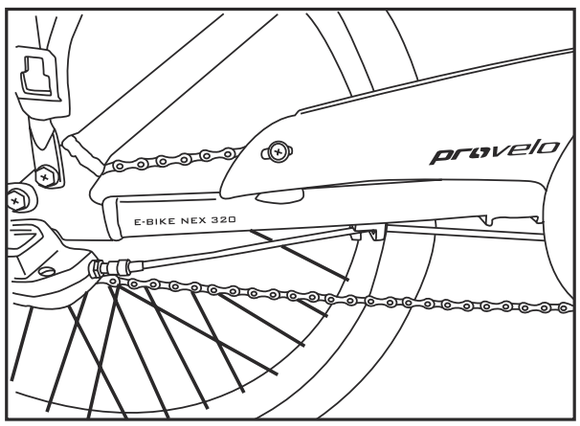
Eine zu locker gespannte Kette kann während der Fahrt abspringen. In diesem Falle ist die Rücktrittbremse nicht mehr funktionsfähig! Unfallgefahr!

Durch die nutzungsbedingte Dehnung der Kette ist eine regelmäßige Kontrolle der Kettenspannung nötig.

Eine falsch gespannte Kette kann zu erhöhtem Verschleiß führen und störende Geräusche während der Fahrt verursachen.

Kettenspannung prüfen

1. Stellen Sie das Elektrofahrrad auf den Ständer.
2. Nehmen Sie die Kettenverkleidung ab.
3. Prüfen Sie, ob sich die Kette max. 10-15 mm nach oben bzw. unten drücken läßt.

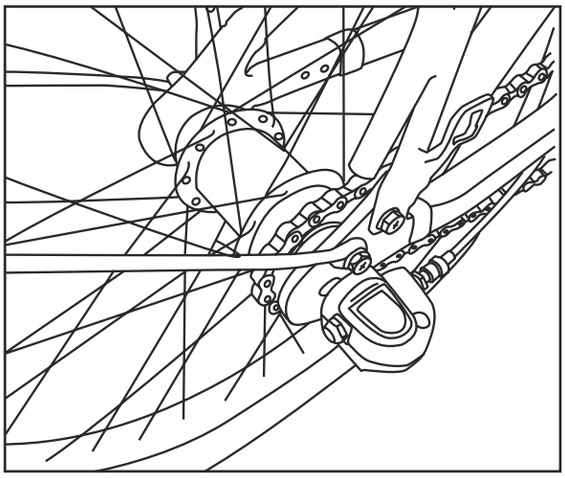


KETTE

Kettenspannung einstellen

- Das Hinterrad muss gerade in der Achsaufnahme sitzen, da sonst das Brems- und Fahrverhalten negativ beeinträchtigt werden kann.
- Ziehen Sie alle zuvor gelösten Schrauben und Muttern wieder fest an. Prüfen Sie, ob die Sicherungsscheibe korrekt sitzt. Das Hinterrad kann sich sonst während der Fahrt lösen! Führen Sie nach dem Einbau vorsichtig eine Testfahrt durch. Unfallgefahr!

1. Lösen Sie die Achsmuttern auf beiden Seiten des Hinterrades mit einem 15-mm Schlüssel.
2. Verschieben Sie das Hinterrad um die Kettenspannung einzustellen.
3. Achten Sie darauf, dass das Laufrad gerade in der Aufnahme sitzt und nun die Kette angemessen gespannt ist.
4. Befestigen Sie das Laufrad beidseitig mit den Achsmuttern mittels einem 15-mm Schlüssel. Ziehen Sie die Achsmuttern gemäß der Drehmomentvorgabe wieder fest an.

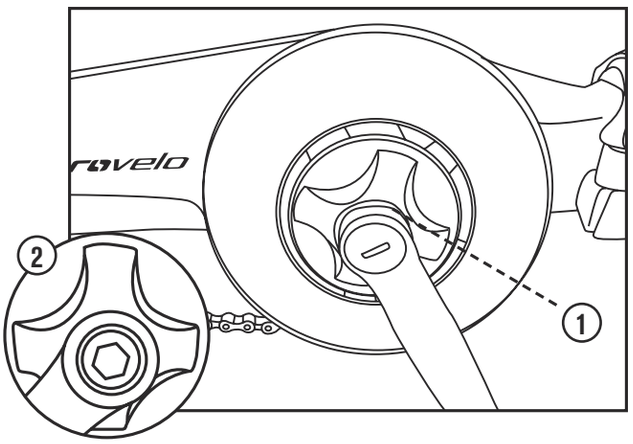


TRETKURBEL

Tretkurbel nachziehen

Prüfen Sie regelmäßig, ob die Verschraubung der Tretkurbel fest sitzt, da sich sonst die Pedalarme lösen können. Unfallgefahr!

1. Entfernen Sie auf beiden Seiten des Elektrofahrrades die Abdeckkappen z. B. mit einem Schraubenzieher.
2. Ziehen Sie die jeweils darunter liegende Schrauben mit einer 14-mm-Schraubnuss laut Drehmomentvorgabe fest an.
3. Stecken Sie die Abdeckkappe wieder auf.



Prüfen Sie regelmäßig, ob die Verschraubung der Tretkurbel fest sitzt, da sich sonst die Pedalarme lösen können. Unfallgefahr!

- Das Fahr- und Bremsverhalten des Elektrofahrrades ändert sich bei Beladung durch das zusätzliche Gewicht. Der Bremsweg verlängert sich unter Umständen erheblich. Unfallgefahr!
- Das maximal zulässige Gesamtgewicht des Elektrofahrrades darf den im Kapitel „Technische Daten“ angegebenen Wert nicht übersteigen. Das Gesamtgewicht beinhaltet neben dem Elektrofahrrad den Fahrer, sowie Zuladung jeglicher Art (z. B. Korb und Seitentaschen samt Inhalt). Eine Überschreitung kann zu Schäden bis hin zum Bruch von Bauteilen führen. Unfallgefahr!
- Die zulässige Beladung des Gepäckträgers darf nicht überschritten werden da dieser sonst brechen kann (s. Kapitel „Technische Daten“). Unfallgefahr!

- Beim Transport darf die Beleuchtungsanlage, inklusive der Reflektoren, nicht verdeckt werden, damit Sie auch bei Dunkelheit oder schlechten Sichtverhältnissen von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden. Unfallgefahr!
- Transportieren Sie Gepäck stets nur auf dem Elektrofahrrad wie in dieser Anleitung dargestellt. Gepäck kann sicher nur auf dem Gepäckträger transportiert werden. Hängen Sie beim Transport keine Taschen oder andere Gegenstände an den Lenker. Der Lenker kann sonst brechen bzw. das Fahrverhalten wird beeinträchtigt. Unfallgefahr!
- Verteilen Sie die Ladung immer gleichmäßig, damit das Fahrverhalten (speziell in Kurven) nicht mehr als nötig beeinträchtigt wird. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie zum sicheren Transport spezielle Fahrradseitentaschen, Körbe oder Spanneinrichtungen. Verzichten Sie zum Befestigen der Ladung auf lose Gurte, da diese sich in den Laufrädern verfangen können. Unfallgefahr!
- Der Gepäckträger des Elektrofahrrads ist NICHT geeignet, um
  a) einen Kindersitz oder
  b) einen Transportanhänger daran zu befestigen.

DIEBSTAHLSCHUTZ

Schließen Sie das Elektrofahrrad, auch wenn Sie es nur kurz unbeaufsichtigt lassen, immer ab. Verwenden Sie nur sicherheitsgeprüfte Schlösser und Sicherungsvorrichtungen.

- Das Elektrofahrrad muss regelmäßig geprüft, gepflegt und gewartet werden. Nur so kann garantiert werden, dass es dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert. Führen Sie deshalb, in Abhängigkeit von der Benutzungshäufigkeit (mind. jedoch einmal im Jahr), die in den einzelnen Kapiteln beschriebenen Prüf-, Pflege- und Wartungsanweisungen durch.
- Die am Elektrofahrrad verbauten Schrauben und Muttern müssen regelmäßig (mind. jedoch alle 3 Monate) auf festen Sitz kontrolliert und ggf. mit der richtigen Stärke an- bzw. nachgezogen werden. (Ausgenommen Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten). Nur so kann garantiert werden, dass das Elektrofahrrad dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert.
- Führen Sie Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur dann selber durch, wenn Sie über ausreichendes Fachwissen und entsprechendes Werkzeug verfügen. Dies gilt insbesondere für Arbeiten an den Bremsen. Falsche oder unzureichende Reparatur-, Wartungs- und Einstellarbeiten können zu Beschädigungen am Elektrofahrrad, Fehlfunktionen und somit zu Unfällen führen.

- Das Elektrofahrrad und die einzelnen Bauteile bzw. Komponenten werden über die Nutzungsdauer des Elektrofahrrades, bei Unfällen oder unsachgemäßer Behandlung teils hohen Belastungen ausgesetzt. Jede Art von Rissen, Kratzern oder Farbveränderungen kann ein Hinweis darauf sein, dass das betroffene Bauteil plötzlich versagt. Dies gilt ebenfalls für verbogene oder beschädigte sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Bremsgelenke, Bremshebel, Bremsbeläge oder Tretkurbel. Richten Sie diese Bauteile keinesfalls, sondern tauschen Sie sie umgehend aus. Bruch- und Unfallgefahr!
- Verwenden Sie beim Austausch von Bauteilen ausschließlich Original-Ersatzteile, da nur diese speziell auf das Elektrofahrrad abgestimmt sind und eine einwandfreie Funktion garantieren können. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Bauteile wie z. B. : Rahmen, Gabel, Lenker, Lenker-Vorbau, Sattel, Sattelstütze, Gepäckträger, alle Bremskomponenten (speziell Bremshebel & Bremsbeläge), Beleuchtungseinrichtungen, Tretkurbel, Laufräder, Reifen und Schläuche. Sollten Sie zum Austausch Fremdbauteile verwenden, so kann dies zu Beschädigungen am Elektrofahrrad, Versagen von sicherheitsrelevanten Bauteilen und Unfällen führen.

Allgemeine Pflegehinweise

- Achten Sie darauf, dass kein Pflegemittel, Fett oder Öl auf die Bremsbeläge, Bremsscheibe oder Reifen gelangt, da die Bremsleistung sonst vermindert ist bzw. die Laufräder wegrutschen können. Unfallgefahr!
- Verwenden Sie zur Reinigung nie Hochdruck- oder Dampfstrahler, da dies zu Schäden (z. B. Lackschäden, Schäden durch Rostbildung in den Lagern, usw.) führen kann. Putzen Sie stattdessen das Elektrofahrrad per Hand mit warmen Wasser, einem Fahrradreinigungsmittel und einem weichen Schwamm.
- Verzichten Sie auf aggressive Reinigungsmittel, da diese sonst z. B. den Lack angreifen können. Tragen Sie nach dem Reinigen handelsübliche Fahrradkonservierungs- und Politurmittel, speziell auch auf korrosionsgefährdete Bauteile, auf.
- Um einer Rostbildung vorzubeugen, muss das Elektrofahrrad in Gebieten mit salzhaltiger Luft (Küstennähe) in kürzeren Abständen gepflegt und zwingend mit konservierenden Pflegemitteln behandelt werden.

Reinigen Sie das Elektrofahrrad in regelmäßigen Abständen (mind. einmal jährlich) um Schäden und Flugrost vorzubeugen. Insbesondere nach Regen- und Winterfahrten kann es sonst durch Spritz- oder salzhaltiges Wasser zu Rostbildungen kommen.

Elektrofahrrad einlagern

Soll das Elektrofahrrad längere Zeit nicht benutzt werden, so entnehmen Sie den Akku. Laden Sie den Akku voll auf und lagern Sie ihn in einem trockenen und kühlen Raum ein. Laden Sie ihn spätestens nach 3 Monaten für mind. 2 Stunden nach.

Reinigen und konservieren Sie das Elektrofahrrad vor dem Einlagern wie im Kapitel „Wartung / Pflege“ beschrieben. Lagern Sie das Elektrofahrrad in einem trockenen und vor großen Temperaturunterschieden geschützten Raum, da sich dies sonst negativ auf Chrom- und Metallteile auswirken kann. Stellen Sie zudem sicher, dass das Elektrofahrrad als auch der Akku vor äußeren Einflüssen geschützt sind. Eine hängende Lagerung des Elektrofahrrades ist im Hinblick auf die Reifen zu empfehlen.

Frühjahrs-Check

Führen Sie nach längerer Standzeit die im Kapitel „Erste Inbetriebnahme / Kontrollen vor Fahrtbegin“ beschriebenen Punkte durch. Kontrollieren Sie insbesondere die Funktion der Bremsen, der Schaltung, der Beleuchtung, den Luftdruck, sowie den festen Sitz der Schrauben, Muttern und Schnellspanner. Fetten Sie bei Bedarf insbesondere auch die Kette nach.

- Bei der Verwendung von zu viel oder ungeeignetem Schmierstoff kann dieser auf die Bremsscheibe oder auf die Felge tropfen und diese verschmieren. Dadurch kann die Bremswirkung stark nachlassen.
- Entfernen Sie überschüssigen Schmierstoff auf der Kette mit einem sauberen, trockenen und fusselfreien Baumwolltuch.
- Reinigen Sie die Bremsscheibe mit einem geeigneten Entfettungsmittel. Konsultieren Sie Ihren Fahrradfachhändler.

- Verwenden Sie kein Sprühwachs oder andere Konservierungsmittel im Bereich der Bremsscheiben, denn die Bremswirkung kann in diesem Fall stark nachlassen. Auch andere Teile können rutschig werden und zu gefährlichen Fahrsituationen, Stürzen und Unfällen führen.
- Diese Teile dürfen nicht mit Konservierungsmitteln behandelt werden: Bremsbeläge, Bremsscheiben, Griffe, Brems- und Schalthebel, Sattel, Reifen
- Reinigen Sie die Bremsscheiben und Felgen mit einem geeigneten Entfettungsmittel, sollte diese dennoch mit Sprühwachs oder einem anderen Konservierungsmitteln in Kontakt gekommen sein.

- Die am Elektrofahrrad verbauten Schrauben und Muttern müssen regelmäßig (mind. jedoch alle 3 Monate) auf festen Sitz kontrolliert und ggf. mit der richtigen Stärke an- bzw. nachgezogen werden. Nur so kann garantiert werden, dass das Elektrofahrrad dauerhaft den sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht und ordnungsgemäß funktioniert.
- Werden Schrauben und Muttern zu fest angezogen, können diese brechen. Unfallgefahr!
- Die Drehmomentangaben gelten nicht für Justierschrauben an Schaltungs- und Bremskomponenten.

Die Anzugsdrehmomente können mit einem Drehmomentschlüssel genau eingehalten werden.

Laufradmuttern, vorne	50 N m
Laufradmuttern, hinten	25-30 N m
Tretkurbelarm	30 N m
Pedale	30 N m
Klemmspindel	
Lenkervorbau	15 N m
Sattelkolben	18-22 N m
Sonstige	
Schraubverbindungen	
M4	2,5 N m
M5	4,5 N m
M6	7,5 N m
M8	17 N m
M10	34 N m
Gepäckträger	
M6	10 N m

Einstellbereich	Bemerkung	Behebung
Nach Einschalten der Bedieneinheit leuchtet keine LED	Stromversorgung ist unterbrochen (Schalterstellung = „**O**“)	Schalterstellung auf „**I**“ stellen und Display aktivieren
	Akku ist leer	Akku vollständig aufladen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
	Akku defekt	Akku austauschen
	Bedieneinheit defekt	Bedieneinheit austauschen
Maximalleistung wird nicht gehalten oder LED-Anzeige reagiert nicht	Akku ist fast leer	Akku vollständig aufladen
	Steckkontakte gelöst	Steckverbindungen vom Akku bis zum Motor prüfen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
	Kabelbaum defekt	Kabelbaum austauschen
	Bedieneinheit defekt	Bedieneinheit austauschen
Motor läuft trotz richtiger Bedienung nicht	Akkukabel gelöst	Akkukabel prüfen
	Stromunterbrecher im Bremshebel ausgefallen	Kabelkontakte prüfen bzw. Bremshebeleinheit austauschen
Geringe Reichweite trotz voll geladenem Akku	Starke Beanspruchung durch z. B. Zuladung, Steigung, Gegenwind usw.	Eigenen Treteinsatz erhöhen
	Akku zu alt	Akku austauschen
	Akku defekt	Akku austauschen
	Umgebungstemperatur niedrig (< 5 ° C)	Bremse neu einstellen
	Scheibenbremse schleift	
Ladegerät lädt Akku nicht	Steckkontakte gelöst	Steckverbindungen vom Akku und Ladegerät prüfen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
	Akku defekt	Akku austauschen
	Ladegerät defekt	Ladegerät austauschen

Einstellbereich	Bemerkung	Behebung
LED der Akku-Ladestand-anzeige leuchten nicht	Fehlbedienung	Knopf der Akku-Ladestand-anzeige drücken
	Akku ist leer	Akku vollständig aufladen
	Akku defekt	Akku austauschen
	Sicherung im Akku defekt	Sicherung auswechseln
Beleuchtung funktioniert nicht	Kabel defekt	Kabel austauschen
	Steckkontakte gelöst	Steckkontakte zusammen-stecken
	LED defekt	Beleuchtung austauschen
Gänge schalten nicht sauber bzw. lassen sich nicht einle-gen	Schaltkomponenten defekt	Schaltkomponenten austau-schen
	Schaltung verstellt	Schaltung einstellen (nur SHIMANO NEXUS 3)
Ungewöhnliche Geräusche treten während der Fahrt auf	Kette nicht ausreichend ge-schmiert	Kette schmieren
	Kette zu stramm gespannt	Kette neu spannen
	Tretkurbelbefestigung nicht fest angezogen	Tretkurbelbefestigung nach-ziehen
	Vorbau- / Lenkerschrauben nicht fest angezogen	Vorbau- / Lenkerschrauben nachziehen
Bremsleistung lässt nach	Bremsbeläge sind abgenutzt	Bremsbeläge austauschen
	Bremse falsch eingestellt	Bremse neu einstellen
	Bremse bei Dauerbelastung zu heiß gelaufen (z. B. lange Bergabfahrt)	Alle Bremsen abwechselnd benutzen

Nachfolgend finden Sie häufig gestellte Fragen rund um das Elektrofahrrad.

Wie gesund ist Elektrofahrrad fahren?

Für viele Menschen bietet das E-Bike neue Möglichkeiten, ihren Aktionsradius zu erweitern oder mehr Sport zu treiben. Seien Sie aktiv an der frischen Luft unterwegs, ohne Ihren Körper voll zu belasten. Die eigene Leistung wird unterstützt – jedoch nicht ersetzt.

Wie hoch sind die laufenden Kosten für ein Elektrofahrrad?

Der Akku wird über das Stromnetz geladen und kann an jede herkömmliche 110–240V Steckdose angeschlossen werden. Eine Akkuladung kostet im Durchschnitt ca. 12 Cent.

Was passiert, wenn ich bremse, während der Motor in Betrieb ist?

Sobald Sie aufhören zu treten, stoppt der Motor automatisch. Der Motor schaltet hierbei mit einer kurzen Verzögerung ab. Wenn Sie dagegen einen der Bremshebel betätigen, unterbricht die Stromzufuhr sofort.

Kann das Elektrofahrrad auch gefahren werden, wenn der Akku leer oder die Motorunterstützung ausgeschaltet ist?

Ja, denn der bürstenlose Elektromotor erzeugt im ausgeschalteten Zustand durch einen Freilauf keinen Widerstand. Sie können daher das Elektrofahrrad auch mit einem leergefahrenen Akku wie ein herkömmliches Fahrrad benutzen.

Wie groß ist die Reichweite bei einem voll geladenen Akku?

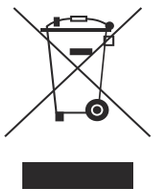
Die Reichweite des Elektrofahrrades mit Tretunterstützung beträgt ca. 40 km. Sie ist jedoch von sehr vielen Faktoren abhängig: Wie z. B. von dem gewählten Fahrmodus, dem Anteil der eigenen Tretleistung, dem Ladestand und Alter des Akkus, dem Reifendruck, äußeren Umwelteinflüssen usw. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Akku – Reichweite“.

Warum schaltet der Motor ab einer bestimmten Geschwindigkeit ab?

Das provelo-Antriebssystem unterstützt Sie beim Fahren nur bis zu der an der Bedieneinheit eingestellten Geschwindigkeitsstufe. Der Motor schaltet automatisch ab, sobald diese Geschwindigkeit überschritten wird.

Sie sind als Radfahrer nur Gast in der Natur. Benutzen Sie daher immer vorhandene, ausgebaute und befestigte Wege. Fahren Sie nie durch wildes, geschütztes Gelände, um Ihre und die Sicherheit anderer Lebewesen nicht zu gefährden. Hinterlassen Sie die Natur so, wie Sie sie vorgefunden haben. Hinterlassen Sie keinen Abfall und vermeiden Sie durch eine angemessene Fahrweise und Ihrem Verhalten Schäden in der Natur.

Elektrofahrrad entsorgen (ohne Akku)



Das Elektrofahrrad darf am Ende der Lebensdauer nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen. Es muss stattdessen an einem Sammelpunkt für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten abgeben werden. Der Akku muss hierbei dem Elektrofahrrad zuvor entnommen und separat entsorgt werden (s. Kapitel „Akku entsorgen“).

Die Werkstoffe sind gemäß ihrer Kennzeichnung wiederverwertbar. Mit der Wiederverwendung, der stofflichen Verwertung oder anderen Formen der Verwertung von Altgeräten, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutze unserer Umwelt. Erfragen Sie bei der Stadt-/ Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle.

Akku entsorgen

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien und Akkus zurückzugeben. Zur Entsorgung wenden Sie sich an unsere Service-Hotline (s. Kapitel „Gewährleistung“).
Li-Ion = Akku enthält Lithium-Ionen

Verpackungs-Recycling

Das Verpackungsmaterial ist teilweise wieder verwertbar. Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht und führen Sie sie der Wertstoffsammlung zu. Entsorgen Sie sie bei einer öffentlichen Sammelstelle. Erfragen Sie bei der Stadt- / Gemeindeverwaltung die für Sie zuständige Entsorgungsstelle.

CE 17

EG-Konformitätserklärung
EU-Declaration of Conformity

Hiermit bestätigen wir, dass das nachfolgend bezeichnete Gerät den angegebenen Richtlinien entspricht.
We herewith confirm that the following appliance complies with the mentioned directives.

Artikelbezeichnung: PROVELO NEX 320 - Pedelec mit Ladegerät
Article description:

Artikelnummer: 20" Faltrad 36585
Article number:

Type:
Reference-No. PROVELO EBIKE NEX 320

Firmenanschrift: Monz Handelsgesellschaft International mbH & Co. KG
Company address Schöndorfer Strasse 60-62 | 54292 Trier | Germany

Einschlägige EG-Richtlinien / Governing EU-directives / Directives CE concernées :

- ☑ 1. Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) Electromagnetic compatibility (EMC) 2014/30EC
- ☐ 2. Niederspannungs-Richtlinie Low-voltage directive 2014/35/EC
- ☐ 3. Sicherheit von Spielzeug Safety of toys 2009/48/EC 88/378/EEC, amended 93/68/EEC
- ☐ 4, Medizinprodukte (Klasse 1) Medical device directive (Class 1) 93/42/EEC
- ☐ 5. Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen Radio and Telecommunication Terminal Equipment R&TTE 1999/5/EC
- ☐ 6. Ökodesign – Richtlinie Energy – Related – Products – Directive (ErP) 2009/125/EEC
- ☑ 7. Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten Restriction of the use of certain hazardous substances 2011/65/EC
- ☑ 8. Maschinen– Richtlinie Machinery Directive 2006/42/EG

Harmonisierte EN-Normen / Harmonised EN-Standards
Der Artikel entspricht folgenden, zur Erlangung des CE-Zeichens erforderlichen Normen:
The article complies with the standards as mentioned below which are necessary to obtain the CE-symbol:

EN 15194:2009+A1:2011,EN ISO 12100:2010, EN60335-1/A11:2014, EN 60335-2-29/A2:2010, EN 62233:2008,EN 55014-1/A2:2011, EN 55014-2/A2:2008, EN61000-3-2:2014, EN61000-3-3:2013, EN 50581:2012, EN4210-2:2015

Die allgemeine Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt (der Hersteller).
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of (the manufacturer).

Stempel / Unterschrift

Unterschrift / Signature

Stellung im Betrieb / Position
(Geschäftsführer)

Ausstellungsdatum / Date of issue: 09.01.2017

Gewährleistungsbestimmungen

1. Die Gewährleistungsansprüche können Sie nur innerhalb eines Zeitraumes von max. 3 Jahren, gerechnet ab Kaufdatum, erhoben werden. Unsere Gewährleistung ist auf die Behebungvon Material- und Fabrikationsfehlern bzw. Austausch des Fahrrades beschränkt. Die Erfüllung erfolgt nach unserer Wahl durch Instandsetzung des Fahrrades. Unsere Gewährleistung ist für Sie kostenlos. Wir gewähren eine Garantie von einem Jahr ab Kaufdatum auf den Akku. Die Garantie gilt nur für Material- und Verarbeitungsfehler und nur bei Vorlage des Kaufnachweises mit Angabe des Kaufdatums für ein Jahr. Die Garantie gilt nicht, wenn wenn andere Mängel als Material- und Verarbeitungsfehler festgestellt werden.

Die Untersuchung der Störung und Ihrer Ursachen erfolgt nur wenn nötig durch unser Service-Center:

- Ersatzteillieferungen für die Reparaturarbeiten im Rahmen der Gewährleistung
- Reparatur oder Austausch des defekten Bauteils.

Ausgetauschte Bauteile gehen in unser Eigentum über.

2. Bei berechtigtem Gewährleistungsanspruch gehen die Kosten des Versandes und die Kosten des Aus- und Einbaus zu unseren Lasten. Durch Vorlage der Kaufquittung ist der Gewährleistungsanspruch nach zuweisen.

3. Der Käufer verpflichtet sich, das gekaufte Fahrrad zu keinem anderen, als in der Bedienungsa leitung vorgesehenen Zweck zu benutzen (vgl. Bestimmungsgemäße Verwendung).

4. Wenn das Elektrofahrrad von Dritten oder durch Einbau fremder Teile verändert wird bzw. eingetretene Mängel in ursprünglichem Zusammenhang mit der Veränderung stehen, erlischt der Gewährleistungsanspruch. Ferner erlischt der Gewährleistungsanspruch, wenn die Vorschriften über die Behandlung des Elektrofahrrades (Bedienungsanleitung) nicht befolgt worden sind.

5. Nicht eingeschlossen in die Gewährleistung sind:

- Verbrauchsmaterial, das nicht in Zusammenhang mit den Reparaturarbeiten an einer Störungen steht.
- alle Wartungsarbeiten oder sonstige Arbeit, die durch Abnutzung, Unfall oder Betriebsbedingungen so wie Fahren unter Nichtbeachtung der Herstellerangaben entstehen.
- alle Vorkommnisse, wie Geräuschentwicklung, Schwingungen, Abnutzung usw., die die Grund- und Fahreigenschaften nicht beeinträchtigen.
- Schäden, die zuruckzuführen sind auf:
  - den Einbau von Teilen von fremder Seite oder die Bemühungen des Benutzers, den Schaden selbst zu beheben.
  - die Nichtverwendung von Original-Ersatzteilen.
  - Schäden, die durch Steinschlag, Hagel, Streusalz, mangelnde Pflege, ungeeignete Pflegemittel usw. entstanden sind.
- Bauteile die dem Verschleiß, Abnutzung oder Verbrauch unterliegen (ausgenommen eindeutiger Material- bzw. Herstellungsfehler) wie z. B.:
  - Reifen – Kabel – Leuchtmittel – Sattel – Aufkleber – Bremsbauteile
  - Ständer – Akku – Sicherungen – Kette – Zahnkränze – Griffe
- Kosten für Wartungs-, Überprüfungs- und Säuberungsarbeiten.

GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

6. Der Anspruch auf Gewährleistung berechtigt den Kunden nur, zur die Beseitigung von Mängeln zu verlangen. Ansprüche auf Rückgabe oder Minderung des Kaufpreises gelten erst nach Fehlgeschlagener der Nachbesserung.
7. Die Prüfung und Entscheidung über einen Gewährleistungsanspruch obliegt dem Hersteller.
8. Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt.
9. Gewährleistungsansprüche werden nur dann berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung des Mangels gegenüber des Service-Centers erhoben werden.
10. Durch eine ausgeführte Gewährleistung wird die Gewährleistungsdauer weder erneuert noch verlängert. Die Geltendmachung von Gewährleistungsanspruches nach Ablauf des Gewährleistungszeitraumes ist ausgeschlossen.
11. Sollten Sie mit dem von Ihnen erworbenen E-Bike ein technisches Problem haben, stehen Ihnen das Service-Center zur Verfügung.

KUNDENDIENST

Das Serviceteam ist für Sie da:

Servicezeit:
Montag bis Freitag, 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Servicehotline:
00800/787 47 900
kostenfrei (Mobilfunkpreise abweichend)

E-Mail: monz-support-de@zeitlos-vertrieb.de
Web: garantie.aldi-sued.de

Monz Service Center
Zeitlos design + vertriebs GmbH
Nachtwaid 6
79206 Breisach

Bitte geben Sie folgende Daten an, wenn Sie unser Serviceteam kontaktieren: